

Mit Beilage
«läbigs Münsige»
Veranstaltungskalender
November/Dezember 2023

Münsinger Info

Die Dargebotene Hand	7	Tradition an der Schlosstrasse	21
Zwei Lehrstellen als Kauffrau / Kaufmann	9	Nominierungen Münsinger Preise	24
Projektstage Schulhaus Rebacker	12	Neues aus dem Verein 65+	34
PZM-Basar	19	Angebote des Museums	37

05 / 2023



Termine 2023

SITZUNGEN DES PARLAMENTS jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindesaal Schlossgut (die Sitzungen sind öffentlich)
7.11.2023 | 23.1.2024 | 19.3.2024 | 11.6.2024

ABSTIMMUNGEN/WAHLEN

22.10.2023

19.11.2023 (evtl. zweiter Wahlgang der Ständeratswahlen)

MÜNSINGER INFO

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionsschluss	Verteilung in Haushalte
6/23	23.10.2023	25.10.2023	28.11.2023
1/24	27.12.2023	3.1.2024	6.2.2024
2/24	28.2.2024	6.3.2024	10.4.2024
3/24	1.5.2024	8.5.2024	11.6.2024

AUS DER VERWALTUNG	6
AUS DER BILDUNG	10
PUBLIREPORTAGEN	14
RÄTSELPASS	17
AUS DEM GEMEINDELEBEN	19
INFRAWERKE MÜNSINGEN	40



Integrative Förderung in der Schule

Als letztes Thema der Serie behandeln MR Aaretal in dieser Ausgabe des Münsinger Info die «integrative Förderung».

10



Erweiterungsbau Prisma

Nachdem der Erweiterungsbau Prisma im Frühling fertiggestellt wurde, konnten nach den Sommerferien vier Klassen in ihren neuen Klassenzimmern starten.

13



Aaretaler Kurzfilmtage im November

Die 18-jährige Münsingerin Elena Ramseier ist das zweite Mal mit dabei – letztes Jahr als Gast und dieses Jahr als Filmregisseurin.

30



3. Erzählfestival Münsingen

Nach dem Erfolg der bisherigen beiden Erzählfestivals war klar: «Aller guten Dinge sind drei!» Zumal die Zahl 3 im Märchen einen ganz besonderen Stellenwert hat...

33

Impressum
www.muensingen.ch

Redaktionsadresse
Abteilung Präsidiales
und Sicherheit
Neue Bahnhofstrasse 4
3110 Münsingen
info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss
Beat Moser (Vorsitz)
Vera Wenger
Karin Däppen
Luc Repond
(Redaktion und Satz)

Foto Titelseite:
Dorftail Tägertschi

Druck
Jordi AG, Belp
www.jordibelp.ch



Strompreise – Tarife 2024

Höhere Kosten, erhöhte Tarife der Swissgrid und neue Abgaben des Bundes führen zu einer erneuten Steigerung der Strompreise im nächsten Jahr.

40



Solarstrom vom Kirchendach

Seit 2022 produziert die preisgekrönte Photovoltaikanlage auf dem Dach der katholischen Kirche St. Johannes am Löwenmattweg in Münsingen viel mehr Strom, als die Kirche selbst braucht.

42



Liebe Münsingerinnen und Münsinger

Der Gehirnforscher Prof. Dr. Gerald Hüther sagt in einem Interview: «Wir brauchen Schulen, welche nicht pflichtgemäss absolviert werden, sondern wo etwas passiert, das so spannend ist, dass die Schüler dorthin wollen.»

Unsere Schule – eine starke Gemeinschaft?

Damit Kinder ihre Potenziale entfalten können, sich anstrengen, sich Wissen aneignen und sich konsequent an bestimmten Themen versuchen, braucht es immer auch andere dazu. Eine Schule muss deshalb auch eine starke Gemeinschaft sein. Und das allein ist vermutlich immer noch nicht genug. Schüler, vor allem wenn sie noch jünger sind, wissen ja noch gar nicht, worauf es im Leben ankommt. Deshalb brauchen sie sehr verantwortungsvolle und hochkompetente Erwachsene, die sie auf diesem Weg begleiten. Diese Erwachsenen müssten Menschen sein, welche nicht die Vorstellung haben, dass sie die Kinder nach ihren Vorstellungen bilden, sondern es müssen gewissermassen Suchende sein, welche in den Kindern nach dem suchen, was da in diesen Kindern herauswill, was in diesen Kindern an ganz besonderen Talenten und Begabungen verborgen ist.

Unsere Schule – Entdeckungsreisen – Werkstätte?

Das dürfte dann auch nicht mehr Unterricht heissen, sondern es müssten Entdeckungsreisen und Werkstätten sein, in denen sich Kinder und Jugendliche Wissen aneignen, was in den Lehrplänen steht, ohne dass man es ihnen vermittelt. Das so selbst erarbeitete Wissen behalten sie dann auch. Damit das Wissen im Hirn nachhaltig verankert werden kann, braucht es, ausser dass man die Fakten liest oder hört, noch mehr. Nämlich, dass es einen interessiert und dass man sich darüber freut, dass man sich das aneignen konnte. Immer, wenn man etwas dazulernt oder sich eine neue Fähigkeit aneignet, kommt eine innere Freude auf. Dieser Zustand der Begeisterung wird im Hirn multipliziert.

Meine Vision: Bildungscampus als zukunftsweisender Schul- und Lebensraum.

Ich wünsche mir einen Bildungscampus, bei dem die gesamte Ausstattung eine lernförderliche, transparente und schützende Atmosphäre erzeugt und dieser eher an einen Arbeits-, Wohn- und Lebensraum erinnert als an einen Schulraum.

Wir müssen Schule und Lernen neu definieren, um junge Menschen für das Leben und Arbeiten in einer immer komplexer werdenden Welt mit Herausforderungen vorzubereiten. Lehren und Lernen sind ein gegenseitiger Prozess in Schule und

Dorf. Lasst uns visionär und grosszügig planen. Die starke Gemeinschaft ist dabei von zentraler Bedeutung. Es braucht einen «Raum der gemeinsamen Mitte», vielleicht sogar verbunden mit einer Mensa, wo Begegnungen und Gespräche stattfinden und zeitgleich den Lehrpersonen Arbeits- und Rückzugsmöglichkeiten geboten werden und das tägliche menschliche Bedürfnis «Essen» auch berücksichtigt wird. Münsingen kann so zu einem Juwel in der Bildungslandschaft werden und weit über das Aaretal hinausstrahlen.

Ich freue mich sehr, dass wir (Verwaltung und Politik) nun gemeinsam mit externer Unterstützung durch die Firma Metron die Schulraumentwicklung vorantreiben. Das gemeinsame Ziel ist es, den heutigen Schulraum in Münsingen ganzheitlich zu betrachten und aus der Analyse eine Strategie für den Schulraum der Zukunft zu entwickeln.

Unseren Kindern, Lehrerinnen und Lehrern, der Hauswirtschaft, der Liegenschaftsverwaltung, der Schulsozialarbeit und der Schulleitung, euch allen gebührt ein riesiges Merci. Nicht nur, dass ihr trotz lang andauernder Baustelle in der Schlossmatt die Zusatzbelastung und den Baulärm des Erweiterungsbaus Prisma ausgestanden habt. Nein, auch die beeindruckende Art des sehr innovativen Unterrichts, die kreativen Präsentationen von Klassenarbeiten, Projekttag und -wochen, Darbietungen wie «die schwarzen Brüder» zeugen von einer Schaffenskraft mit viel Herzblut und Leidenschaft, welche weit über dem Durchschnitt ist. Herzlichen Dank an alle, die sich für die Erwachsenen von morgen einsetzen!

Urs Baumann, Gemeinderat
Ressort Bildung

Information

Restaurant Schlossgut

Der Gemeinderat und die Schlossgut Münsingen GmbH haben den Mietvertrag für das Restaurant Schlossgut per 31. August 2023 in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst.

Per 1. September 2023 wurde der Betrieb des Schlossgutsaals neu organisiert. Die Gemeinde übernimmt die Saalbewirtschaftung und führt die Reservationsstelle für die Saalvermietung wieder selber. Aktuell steht im Zentrum, dass der Schlossgutsaal auch ohne den Restaurantbetrieb von der Gemeinde, den Vereinen und allen weiteren Mieterinnen und Mietern genutzt werden kann. Die Bestuhlung und die Einführung in die Technik werden durch die Gemeinde gewährleistet. Bei Reservationen mit Getränke- und Essenwünschen ist die Reservationsstelle gerne mit Auskünften zu Cateringangeboten behilflich.

Momentan ist nicht absehbar, wie lange das Restaurant geschlossen bleiben wird. An einer neuen Lösung wird zurzeit gearbeitet. Verschiedene Varianten für Betriebsmodelle werden geprüft.

Die Reservationen für den Schlossgutsaal können seit dem 1. September 2023 wieder online über das Reservationstool auf der Gemeinewebsite (www.muensingen.ch/reservationen) erfasst werden. Für Besichtigungstermine und Fragen steht die Reservati-

onsstelle der Gemeinde Münsingen (reservations@muensingen.ch / Tel. 031 724 52 31) gerne zur Verfügung.

Vereine, Privatpersonen und weitere Organisationen, welche den Schlossgutsaal in den kommenden Monaten bereits gemietet haben, werden gebeten, sich mit der Reservationsstelle in Verbindung zu setzen, damit die Reservationen bestätigt und neue Mietverträge abgeschlossen werden können.

Für die Bewirtschaftung des Schlossgutsaals ist seit dem 1. September 2023 das Hauswarteteam der Schulanlage Schlossmatt (anlage-schlossmatt@muensingen.ch / Tel. 031 722 01 70) zuständig. An den Wochenenden wird ein Pikettdienst eingerichtet, sodass die Mieterinnen und Mieter des Schlossgutsaals bei Fragen jederzeit die diensthabende Person des Hauswarteteams erreichen können.

Der Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Offen für Ihre Anliegen

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

In einem direkten Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Termin für das

Gespräch und geben Sie bei der Anmeldung das Thema an:
031 724 51 20 / beat.moser@muensingen.ch

Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Ich freue mich auf Sie.

Beat Moser, Gemeindepräsident

Folgen Sie uns!

Social Media

Die Gemeinde Münsingen ist auch online in den sozialen Medien aktiv. Zusätzlich zum bestehenden Kommunikationsangebot haben Interessierte die Möglichkeit, der Gemeinde auf **Facebook**, **Instagram** oder **LinkedIn** zu folgen.

In kurzer Zeit haben die sozialen Netzwerke die Mediennutzung und das Kommunikationsverhalten der Menschen nachhaltig verändert. Mit der Präsenz auf Social Media ist es der Gemeinde Münsingen möglich, neue Zielgruppen anzusprechen, um den Puls der Bevölkerung noch besser zu spüren. Menschen werden vermehrt dort angesprochen, wo sie sich bereits täglich aufhalten. Durch die Kom-



mentar- oder Direktnachrichtenfunktionen erhält die Bevölkerung zudem eine weitere Möglichkeit, mit der Verwaltung in Kontakt zu treten, sich auszutauschen und Feedback zu geben.

Werden auch Sie ein Teil des Münsinger Online-Netzwerks.

Abteilung Präsidiales und Sicherheit

News aus der Gemeinde

App und Website

Sie finden auf der Website der Gemeinde Münsingen die Medienmitteilungen und News unter www.muensingen.ch/news. In der Münsingen-App finden Sie all dies auch und haben zudem die Möglichkeit, Push-Benachrichtigungen zu aktivieren. Somit sind Sie immer auf dem neusten Stand. Die App können Sie via QR-Code für iPhone oder Android installieren.



iTunes-App-Store



Google Play

Herzlichen Glückwunsch!

Gratulationen

Der Gemeinderat gratuliert Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag. Die Glückwünsche überbrachte ein Vertreter des Gemeinderats.

Die Publikation erfolgt in Absprache mit den Jubilarinnen und Jubilaren. Die Personen, welche explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion melden: Telefon 031 724 51 20 oder E-Mail info@muensingen.ch.



90-jährig

August	Elsbeth Wyss Marie Castiglione
September	Hansueli Bartlome
Oktober	Annelies Schnyder Ingeborg Hess

Prävention

Autoeinbruch und Diebstahl

Die Türe aufgebrochen, durchs offene Fenster ins Auto gegriffen oder eine Scheibe eingeschlagen: Ein Diebstahl aus einem Fahrzeug ist schnell passiert. Auch durch das Ausserkraftsetzen von Verriegelung und Alarmanlage gelangen Diebe immer häufiger in Fahrzeuge.

So können Sie den Schaden für sich und andere reduzieren:

- Lassen Sie keine Wertgegenstände im Fahrzeug.
- Schliessen Sie Ihr Fahrzeug immer ab und machen Sie einen Kontrollgriff.
- Achten Sie bei fernbedienten Schliesssystemen darauf, dass diese Ihr Fahrzeug auch tatsächlich verriegeln.



Jede Meldung ist wichtig: **112/117**

Jodtabletten

Keine Abgabe mehr

Tabletten neu zentral durch den Kanton gelagert

Der Bund verteilt alle zehn Jahre Jodtabletten an die Bevölkerung im Umkreis von 50 km eines Schweizer Kernkraftwerks – als vorsorgliche Massnahme für den Fall eines schweren Kernkraftwerkunfalls. Das Kernkraftwerk Mühleberg befindet sich zurzeit im Rückbau. Deshalb ist es in unserer Gemeinde nicht mehr notwendig, Jodtabletten direkt an die Bevölkerung zu verteilen. Es sind aber weiterhin Jodtabletten für die gesamte Bevölkerung verfügbar. Für unsere Region werden sie neu zentral durch den Kanton gelagert.

Was tun mit den alten Jodtabletten?

Seit rund 10 Jahren werden die Jodtabletten in einer violetten Packung verteilt; zuvor wurden sie in einer roten Packung verteilt. Diese alten Jodtabletten können Sie einfach in einer Apotheke oder Drogerie abgeben.

Weitere Informationen unter:
www.jodtabletten.ch



Hotline 0848 44 22 00

Vom 2. Oktober bis zum 2. Dezember 2023 steht die «Jodtabletten-Hotline» bei Fragen zur Verfügung:
Montag bis Samstag, 8 – 18 Uhr



- Verteilgebiet bisher
- Verteilgebiet ab 2023
- Aktive Kernkraftwerke
- Kernkraftwerk Mühleberg (im Rückbau)



Dargebotene Hand

Münsingen unterstützt Telefonseelsorge auch 2024 bis 2026

Die «Dargebotene Hand» ist eine seit 1957 bestehende schweizerische Telefonseelsorgestelle für Menschen in Krisen und für solche, die einfach ein offenes Ohr brauchen. Sie ist unter der Nummer 143 zu erreichen. Die gemeinnützige Organisation leistet einen wichtigen Beitrag zur Suizid-, Gewalt- und Suchtprävention. Die Gemeinde Münsingen erachtet dieses Angebot als wichtig und unterstützt die Dargebotene Hand auch für die Jahre 2024 bis 2026 mit CHF 3'000 pro Jahr. Die Dargebotene Hand ist konfessionell und politisch neutral und sie ist ZEWÖ-zertifiziert.

Entstehungsgeschichte

«Bevor Sie sich das Leben nehmen, rufen Sie mich an!», schrieb Chad Varah, Pfarrer in London, in einem Inserat eines Seelsorgediensts 1954. Unter diesem Slogan machte die Idee der Telefonseelsorge Schule in der ganzen Welt. Hierzulande stiess die Idee einer solchen Dienstleistung beim Zürcher Pfarrer Kurt Scheitlin auf offene Ohren. Wenig später, am 11. Oktober 1957, wurde unter dem Namen Dargebotene Hand auch in der Schweiz eine telefonisch erreichbare Seelsorgestelle gegründet. In den Jahren 1957 bis 1975 wurden in der Schweiz 12 Regionalstellen eingerichtet. 1976 erhielt die Dargebotene Hand von der Post die Notrufnummer 143 zur Verfügung gestellt, was die Organisation für die Öffentlichkeit sichtbar machte.

Beratungsangebot

Knapp 700 gut ausgebildete ehrenamtliche Beraterinnen und Berater leisten unter Tel. 143 rund um die Uhr Telefonseelsorge. Die Anrufe kosten unabhängig von der Gesprächsdauer 20 Rappen via Festnetz und 20 bis 70 Rappen via Handy. Auf der Website www.143.ch ist auch eine Online-Beratung per Mail oder im Chat möglich. Die Dienstleistung richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Religion, Kultur und Herkunft, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch wünschen. Das Angebot ist für alle gedacht, die ein offenes Ohr suchen, und nicht nur für Menschen in massiven Krisen. Wichtig: Die Mitarbeitenden halten die Schweigepflicht ein und das Ganze ist anonym gehalten.

Wie kann die Dargebotene Hand unterstützen?

Wichtige Grundsteine der Dienstleistung sind die empathische Haltung und die Beziehung auf Augenhöhe mit den Anrufenden. Das aktive Zuhören steht im Zentrum und nicht in erster Linie das Ertei-

len von Ratschlägen. Die Menschen werden befähigt, ihre Situation zu verstehen und es werden Möglichkeiten und Ressourcen im Hinblick auf die Verbesserung einer Situation sichtbar gemacht: Hilfe zur Selbsthilfe. Die Kontakte sind wohlwollender Art und ermöglichen den Betroffenen eine neue Perspektive. Auf Wunsch der Anrufenden hin können Impulse gegeben werden, um Wege aus einer schwierigen Situation zu finden, indem zum Beispiel weitere geeignete Hilfsangebote von Dritten aufgezeigt werden. Damit leistet die Dargebotene Hand einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag zur psychosozialen Gesundheit der Bevölkerung.

Unterstützung durch die Gemeinde

Die Gemeinde Münsingen erachtet die Dienstleistung der Dargebotenen Hand als unterstützungswürdig. Gerade für Seniorinnen und Senioren, die keine Angehörigen oder Vertrauenspersonen haben, oder für Betroffene aus Institutionen auf Gemeindeboden ist die Telefonseelsorge von besonderem Wert. Der Gemeinderat hat der Verlängerung der Unterstützung zugestimmt und so bezahlt die Gemeinde auch in den Jahren 2024 bis 2026 jeweils CHF 3000.– an die Dargebotene Hand. Dies entspricht ca. 23 Rappen pro Einwohnerin und Einwohner pro Jahr.

Jahresstatistik 2022

Mitarbeitende	696
Arbeitsstunden	15 053
Total Kontakte	199 089
Telefonate	189 586
Chats	8 006
Mails	1 497

Sanierung Ortsdurchfahrt Münsingen

Neu eingebauter Deckbelag

Ende September 2023 wurde ein wichtiger Meilenstein im Projekt «Sanierung Ortsdurchfahrt Münsingen» erreicht: Der Deckbelag der Strassen im Dorfzentrum wurde neu eingebaut. Um diese Arbeiten ausführen zu können, musste der Kreisel Dorfzentrum für den Verkehr gesperrt werden.

Bis Ende Jahr 2023 werden noch verschiedene Abschlussarbeiten ausgeführt, namentlich die Markierungen neu aufgetragen und die Mittelinseln fertiggestellt. Nach den beiden Ortseinfahrten Nord und Süd ist das Zentrum von Münsingen der dritte Abschnitt der Ortsdurchfahrt, der fertig saniert wird. Anfang 2024 beginnen die Arbeiten an der Bernstrasse, Anfang 2025 jene an der Thunstrasse. Informationen zu den Bauarbeiten auf diesen Abschnitten folgen.

Kontakt

Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis II
Schermenweg 11
3001 Bern

Auskunft

031 636 50 50
info.tbaoik2@be.ch

Lernschwimmbecken Schlossmatt

Öffnungszeiten

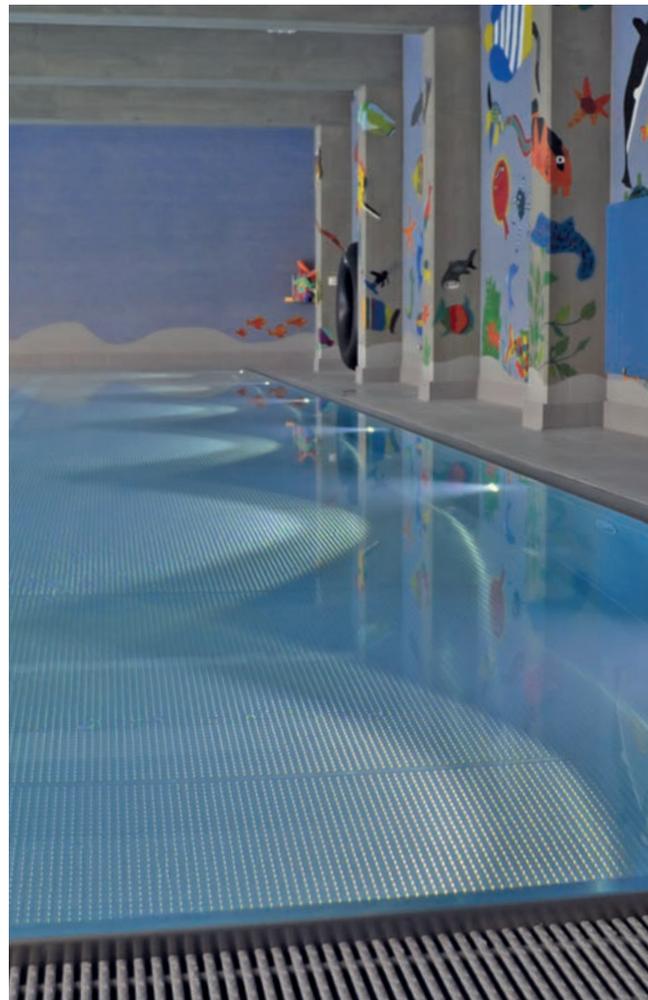
Das Lernschwimmbecken im Schulhaus Schlossmatt Münsingen ist vom Dienstag, 17. Oktober 2023 (Ende Herbstferien) bis am Mittwoch, 20. März 2024 (Anfang Frühlingsferien) wie folgt der Öffentlichkeit zugänglich:

Dienstag, 17.30 – 19.30 Uhr (für Erwachsene)
Mittwoch, 14 – 18 Uhr (für Kinder und Erwachsene)
Samstag, 14 – 17 Uhr (für Kinder und Erwachsene)

Während den Winterferien vom 22. Dezember 2023 bis 8. Januar 2024 und während der Sportwoche vom 23. Februar bis 4. März 2024 bleibt das Lernschwimmbecken geschlossen.

Die Saison- sowie die 10er-Abonnemente können bei der Abteilung Finanzen, Thunstrasse 1 (Parterre) bezogen werden. Einzeleintritte sind direkt beim Bademeister zu bezahlen. Die Aufsicht wird durch einen Bademeister wahrgenommen.

	Schüler (1. – 9. Klasse)	Erwachsene
Einzeleintritt	CHF 1.50	CHF 3.00
10er-Abonnement	CHF 13.50	CHF 27.00
Saisonabonnement	CHF 20.00	CHF 40.00





Die Gemeinde Münsingen bietet
jedes Jahr zwei Ausbildungsplätze
als Kauffrau / Kaufmann EFZ an.

Lehrbeginn August 2024 Zwei Lehrstellen als Kauffrau / Kaufmann EFZ

Haben wir dein Interesse geweckt?

Für Auskünfte rund um die Lehrstellen steht dir Nic Zimmermann unter 031 724 51 36 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen erhältst du über den QR-Code oder auf unserer Webseite www.muensingen.ch/de/verwaltung/ausbildung-lernende/.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!





MR Aaretal

Integrative Förderung

Während des vergangenen Schuljahres 2022/2023 gab es an dieser Stelle jeweils einen kurzen Einblick in die verschiedenen Unterstützungs- und Fördermassnahmen, welche zum Bereich der «Massnahmen Regelschule» (MR) Aaretal Nord gehören und für die Gemeinden Münsingen, Rubigen und teilweise Wichtrach gemeinsam organisiert sind. Nach der Begabtenförderung, der Psychomotorik, der Einschulungsklasse, der Logopädie, den Klassen für besondere Förderung und dem Unterricht für Deutsch als Zweitsprache schliesst die Serie mit dem Thema der «integrativen Förderung» ab.

Die integrative Förderung (IF) stellt den grössten Teilbereich des Spezialunterrichts in der Volksschule dar. Sie findet in der Regel in allen Klassen auf irgendeine Weise statt, wobei für die jüngeren Schülerinnen und Schüler mehr Lektionen zur Verfügung stehen als für diejenigen der oberen Klassen. Seit der Revision des Volksschulgesetzes (REVOS) verzeichnet die integrative Förderung grossen Zuwachs: Einige Kinder erhalten heute zusätzlich sogenannte «erweiterte Unterstützung» (eU) oder werden als «besondere Volksschülerinnen und -schüler» (bVSA) integrativ beschult, beides ebenfalls Aufgaben für Speziallehrpersonen IF. Der Arbeitsauftrag für IF ist somit breit gefächert. Er wird im kantonalen Leitfaden IBEM von 2019 (befindet sich aktuell in der Überarbeitung) beschrieben. Es ist insgesamt eine ebenso abwechslungsreiche wie anspruchsvolle Tätigkeit. Sie reicht grob zusammengefasst von der Prävention von Lernstörungen, dem Erkennen von Lernschwierigkeiten, der konkreten Förderungsarbeit bis hin zur Beratung von Kindern, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen.

Die Arbeit mit den Kindern kann sich in unterschiedlicher Art und Weise gestalten: Sie reicht von der Förderung eines einzelnen Kindes bis hin zur Arbeit mit der gesamten Klasse. Wichtig ist dabei aber stets, dass sie «integrativ» passiert. Damit ist gemeint, dass sie inhaltlich mit dem aktuellen Stoff und dem Programm der Klasse abgeglichen ist. Wenn also beispielsweise ein Kind mit einer Speziallehrperson IF an der Arbeit ist, bleibt es dennoch im Thema seiner Klasse. Unter den vielen verschiedenen Möglichkeiten, wie integrative Förderung konkret aussehen kann, wird nachfolgend das Spiel- und Lernatelier der 1. und 2. Klassen im Schulzentrum Schlossmatt näher erklärt:

«Ich finde es mega cool, dass man hier so viele Spiele machen kann und gleichzeitig rechnet, das macht mega Spass.»

Zur Entstehung

Im Rahmen einer Weiterbildung haben sich die Regellehrpersonen der 1. und 2. Klassen zusammen mit deren Speziallehrpersonen hinsichtlich der Basiskompetenzen (gemeint sind grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten fürs Lernen) intensiv beschäftigt. Sie haben vorüberlegt, welche Lerninhalte und -prozesse die Schülerinnen und Schüler in diesen beiden Schuljahren erwarten und welchen damit verbundenen Lernschwierigkeiten sie begegnen könnten. Auf der Basis dieser Erkenntnisse haben sie gemeinsam das sogenannte Spiel- und Lernatelier entwickelt.

«Also man kann im Atelier ganz viele verschiedene Spiele machen, man kann mit den Kollegen Posten machen, aber auch mal alleine. Man kann auch mal um das Schulhaus rennen. Ich spiele gerne mit meinen Kollegen hier im Atelier. Manchmal darf ich aber auch alleine mit der Lehrerin ein Spiel machen und das macht sehr Spass. Und das ist das Atelier.»

Zum Unterrichtskonzept

Eine der Lehrpersonen formuliert die Zielsetzung wie folgt: «Unser Spiel- und Lernatelier möchte Raum für die unterschiedlichen Lernbedürfnisse und Lernvoraussetzungen und somit für ihre individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler bieten.» Das Spiel- und Lernatelier ist ein Unterrichtskonzept, das forschendes, entdeckendes und selbstständiges Spielen und Lernen zulässt. Die offenen Aufgabenstellungen lassen die Auseinandersetzung auf verschiedenen Vertiefungsebenen und in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu. Damit ist die Teilnahme am Unterricht im Atelier für alle Kinder möglich – auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Es ist



also ein integratives Unterrichtskonzept, das alle Kinder gleichermaßen berücksichtigt. Die Aufgaben werden meistens gemeinsam mit einem anderen Kind gelöst. Das unterstützt die Motivation des oder der Einzelnen, stärkt das Selbstkonzept und kann sich so positiv auf das Zusammenleben in der ganzen Klasse auswirken.

«Im Atelier hat man ganz viel Platz zum Spielen und im Schulzimmer weniger. Dort muss man immer so konzentriert sein, hier im Atelier aber natürlich auch.»

Zusammenarbeit Regellehrperson und Speziallehrperson IF

Bei der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten ist bei diesem Modell eine enge Zusammenarbeit zwischen Regel- und Speziallehrpersonen Voraussetzung. Die Zuständigkeiten sind zwar klar; dennoch braucht es immer wieder kurze gegenseitige Rückmeldungen über die Lern- und Entwicklungsfortschritte des einzelnen Kindes. Dies, damit dessen Förderung weiterentwickelt werden kann.

«Im Atelier spielt man viele Spiele und man kann mit den Freundinnen auch viele Spiele machen, man lernt sehr viel dabei. Es macht Spass, mit den Freundinnen zusammen zu lernen.»

Organisation und konkretes Umsetzungsbeispiel

Der Besuch dieses Ateliers findet in der Halbklassse einmal wöchentlich statt und ist fix im Stundenplan vermerkt. So hat jedes Kind die Möglichkeit, dort seine Basiskompetenzen zu erwerben und/oder zu trainieren.

«Manchmal ist ein Rechnungs-Posten auch auf dem Trampolin. Da darf man hüpfen und rechnen und das andere Kind überprüft, ob ich richtig gerechnet habe. Das finde ich super.»

Ein Beispiel zum Zahlenerwerb: Ziel ist es, die Ziffer «1» schreiben zu lernen und zu wissen, wie viel sie mengenmässig bedeutet. So rennen die Kinder beispielsweise eine Runde ums Schulhaus, hüpfen eine Minute lang auf dem Trampolin, üben die Schreibweise der Ziffer 1 an der Wandtafel etc. Später, wenn es um die Zahl 6 geht, werden sie sechs Runden in der Pausenhalle rennen, sechs Minuten einen Bewegungsposten durchführen und die Schreibweise der Ziffer 6 einüben. Die Lerninhalte werden also spielerisch und mit viel Bewegung und konkretem Handeln vermittelt.

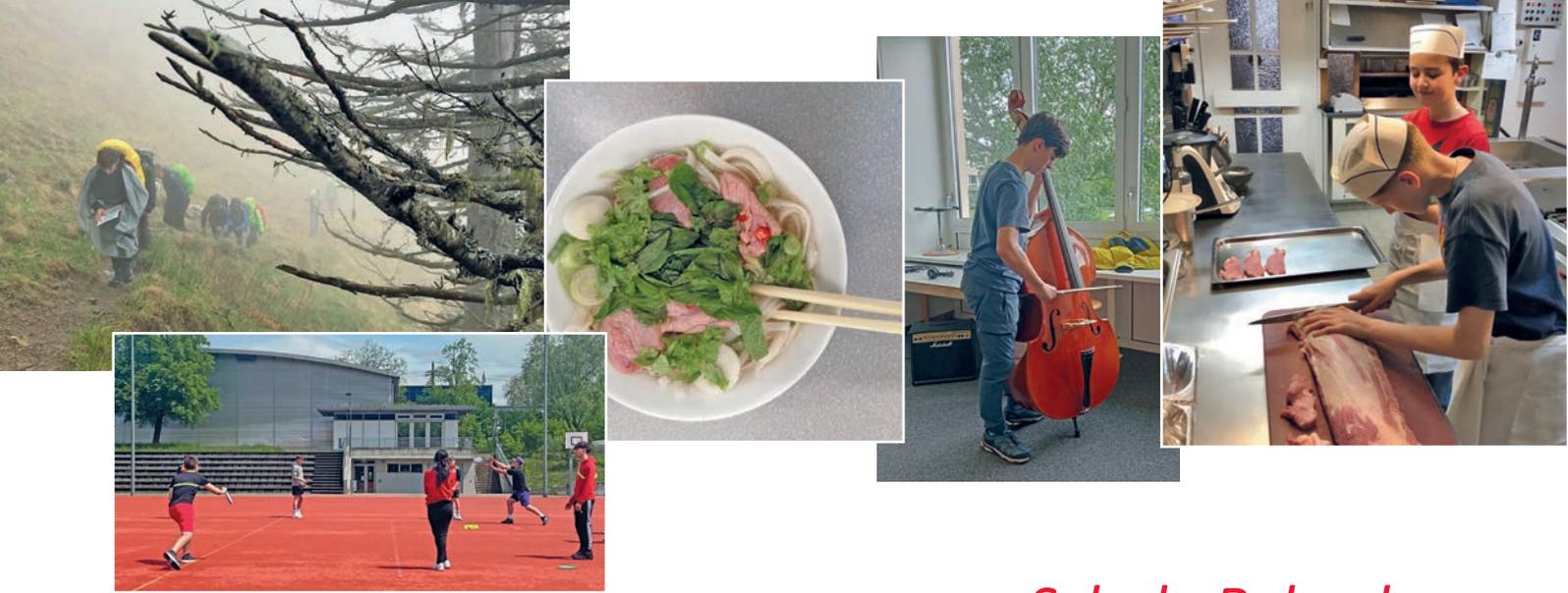
«Im Atelier gibt es auch ein paar schwierige Sachen, die ein paar Kinder besser können und andere weniger gut. Ich mag die schwierigen Sachen sehr, auch wenn ich manchmal lange überlegen muss.»

Die Speziallehrperson betreut die Kinder während ihrer selbstständigen Arbeit im Atelier. Dabei hat sie die Möglichkeit, diejenigen Kinder, die besonderen Förderbedarf haben, in ihrem Tun zu beobachten, zu stützen und zu fördern. Dies passiert in einer unauffälligen, natürlichen Form. Diese Kinder können auf diese Art und Weise in ihrer gewohnten Gruppe arbeiten und bearbeiten die gleichen Aufgabestellungen wie alle anderen auch. Bei Gruppenarbeiten lernen oft Kinder von Kindern. Als Zuschauerin oder Zuschauer lässt sich in der Regel nicht auf den ersten Blick feststellen, wer denn nun besonderen Förderbedarf hat und wer nicht.

«Im Atelier schreiben wir die Buchstaben ganz gross oder legen sie mit Material. Das ist so cool.»

Am Ende der Lektion wird gemeinsam aufgeräumt und reflektiert. Die Kinder überlegen sich, was sie heute gelernt und wie sie gearbeitet haben. Gemeinsam wird besprochen, was bereits super läuft und wo noch etwas für den nächsten Aufenthalt im Atelier optimiert werden kann.

Fürs IF-Team: Helene Bamert
und Béa Schmid



Schule Rebacher

Projekttag der 5. – 9. Klassen

Wie jedes Jahr, wenn die beiden Projekttag stattfinden, verwandelt sich das Schulhaus auf eine einzigartige Art und Weise. Am 15. und 16. Mai 2023 hört man Gitarren-, Kontrabass- und Ukulele-Klänge durch die Gänge hallen. Auf den Aussenplätzen sind seit dem frühen Morgen verschiedene Disziplinen für die Rebacher-Olympiade aufgebaut. Eine Gruppe verziert die Glasscheiben zur Bibliothek hin mit verschiedenen Handletterings und man hört beim Bau einer Lernwabe Akkuschauber surren.

Die 380 Schülerinnen und Schüler sind in bunt durchmischten Gruppen einem von ihnen gewählten Projekt zugeteilt und lernen Kinder und Jugendliche aus anderen Klassen kennen. Während der Pause sind vor der Kaffeemaschine nebst Lehrpersonen auch externe Fachpersonen anzutreffen, die Wissen über das Fischen, die Grossraubtiere der Schweiz sowie die Kunst von Sketchnotes vermitteln.

Beim Projekt «Kleiderschrank upcycling» werden aus alter oder langweiliger Kleidung Hingucker kreiert. Während in der Küche afrikanische Rezepte zubereitet werden, stempelt eine weitere Gruppe wunderschöne Motive aus indischen Mehndi-Holzstempeln auf Textilien und näht diese zu Taschen. In der Aula schlüpfen die Schauspielerinnen und Schauspieler in ihre Rollen und üben ihre Auftritte. In der Mittelwegturnhalle entsteht eine Meerkulisse für das Bühnenbild. Eine weitere Gruppe begibt sich ausgerüstet mit Feldstechern auf Safari vor der Haustür, während ein Mädchen bei «Stop Motion» Pferde fliegen lässt.

Viele Gruppen sind nur zu einem Teil oder auch überhaupt nicht im Schulhaus anzutreffen. Während eine Gruppe bei einer zweitägigen Wanderung in den Bergen übernachtet, erleben andere eine Führung im Wankdorf-Stadion und trainieren intensiv (selbst bei teilweise starkem Regen) Fussball, besuchen die Schokoladenfabrik Cailier in Broc, entdecken das Pfaffenloch (eine Höhle in einer Sandsteinfluh), gehen abends ins Kino, hoffen einen Fisch an die Angel zu kriegen, arbeiten im Hotel Hirschen in Langnau in der Gastronomie mit oder lernen verschiedene Beach-Sportarten kennen.

Als letztes der 23 vielseitigen Projekte, die in diesem Artikel alle kurz erwähnt wurden, hat eine Gruppe das emsige Treiben mit Video- und Fotokamera festgehalten und allen Schülerinnen und Schülern einen Link zu einem selbst zusammengeschnittenen Doku-Film der beiden Tage verschickt und diesen Artikel verfasst.



Volksschule Münsingen

Aktuelle Schulagenda

www.schulen-muensingen.ch/kalender



Westansicht Erweiterungsbau Prisma (Bild: Roman Burri)



Nordansicht Erweiterungsbau Prisma (Bild: Roman Burri)

Schulzentrum Schlossmatt

Erweiterungsbau Prisma

Nachdem der Erweiterungsbau Prisma im Frühling fertiggestellt wurde, konnten nach den Sommerferien vier Klassen in ihren neuen Klassenzimmern starten. Die Klassen profitieren von grosszügigen Räumen und neuem Mobiliar. Die Klassenzimmer sind hell und die Holzwände verleihen den Räumen ein heimeliges Flair. Die Klassenräume im ersten und zweiten Stock werden mit Arbeitsräumen für Kleingruppen ergänzt. Im Erdgeschoss hat die Tagesschule ebenfalls weitere Räumlichkeiten erhalten. Die Mitarbeitenden der Tagesschule haben dadurch mehr Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Wir danken allen Beteiligten für die Realisierung dieses dringend benötigten zusätzlichen Schulraums.

Wollen Sie sich ebenfalls ein Bild vom neuen Erweiterungsbau machen? Sie sind herzlich eingeladen! Wir öffnen unsere Türen für Sie und zeigen Ihnen gerne unter anderem die neuen Klassenzimmer und die Räumlichkeiten der Tagesschule.

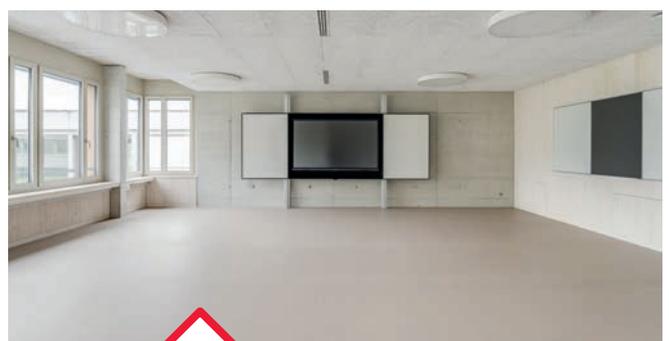
Reto Hiltbrunner
Schulleiter Schlossmatt



Eingang Tagesschule (Bild: Roman Burri)

Offene Türen im Erweiterungsbau Prisma

- Montag, 23. Oktober 2023, 17 – 20 Uhr
- 18 – 18.30 Uhr: musikalische Beiträge von Schülerinnen und Schülern



Klassenzimmer (Bild: Roman Burri)

Mosermatte-Quartier, Münsingen

Wir produzieren erneuerbare Energie!

Seit Mitte Mai sind acht Reihenhaus-Bewohnende im Mosermatte-Quartier erfolgreiche und stolze Stromproduzierende. Dank der Initiative von Lasse Halle wurde das Projekt letztes Jahr angegangen und konnte durch die Unterstützung und Ausführung von Urs Baumann innerhalb von kürzester Zeit realisiert werden.



Der Münsinger Unternehmer Urs Baumann (li.) und der 25-jährige Lasse Halle haben zusammen erfolgreich das Projekt «PV-Anlage-Flachdach, Reihenhäuser Mosermatte» geplant und umgesetzt.

Nach seiner technischen Berufsausbildung zum Ingenieurbauzeichner EFZ begann der Münsinger Lasse Halle sein Bachelorstudium «Erneuerbare Energie und Umwelttechnik» in Rapperswil-Jona. Bereits während seines Studiums konnte er sein erstes Projekt in der Überbauung Mosermatte in Münsingen erfolgreich realisieren. «Alles hat mit dem Reihenhäusdach meiner Eltern angefangen», erzählt er. In einer Studienarbeit entschied sich Lasse Halle, ein Konzept für eine Photovoltaikanlage auf dem Flachdach seines Elternhauses zu erstellen.

Mit der Unterstützung des Instituts für Solartechnik (SPF, Rapperswil) und der professionellen Beratung durch Urs Baumann (Baumann Elektro AG, Münsingen) konnte ein rentables Photovoltaikanlagenkonzept (PVA) ausgearbeitet werden. Da sich die Reihenhäusdächer in der Mosermatte stark ähneln, kontaktierte Lasse Halle seine frühere Nachbarschaft. Er stiess bei der Eigentümerschaft in der Überbauung auf ein grosses Interesse für Photovoltaikanlagen. Lachend erzählt er: «Als ich den Eigentümerinnen und Eigentümern das Konzept präsentieren durfte, war ich von den Rückmeldungen überwältigt. Dass es nicht mehr nur um das Flachdach meines Elternhauses ging, war schnell klar.»

Von den sechzehn Reihenhäus-Parteien haben sich acht dazu entschlossen, eine eigene PV-Anlage zu realisieren. Dank der zielstrebigem Umsetzung durch Baumann Elektro AG wurden bereits nach



Im Mosermatte-Quartier erzeugen acht neue Photovoltaikanlagen Strom.

nur fünf Monaten die Photovoltaikanlagen reibungslos in Betrieb genommen. Die acht Photovoltaikanlagen liefern das Jahr hindurch deutlich mehr Strom als die Eigentümerinnen und Eigentümer benötigen (siehe Grafik). Etwa ein Viertel des generierten Stroms wird von den Hausbewohnenden selbst benötigt, der Rest wird in das Stromnetz eingespeisen. Dies ist bewusst so gewählt und ermöglicht die Anbindung von weiteren elektrischen Verbrauchsquellen wie zum Beispiel die E-Mobilität. Die Personen, welche die Anlagen besitzen, produzieren somit Strom für Münsingen.



Mit der Photovoltaikanlage erwirtschaftet jedes Reihenhäus-Flachdach deutlich mehr Strom als von dessen Besitzenden verbraucht wird. Zirka 75% des jährlichen Stromertrags wird in das Stromnetz eingespeist. Dieser Strom kann die Münsinger Bevölkerung als «Grüner Strom» beziehen.

Batterie? Stromspeicherung sinnvoll?

Die Kostenrechnung von Lasse Halle zeigte auf, dass die Installation eines Batteriespeichers einen negativen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit hat. Dies liegt an der hohen Rückspeisevergütung (18 Rappen* pro Kilowattstunde) in Münsingen. Durch die hohe Leistung der Photovoltaikanlage wird den Bewohnenden mehr als CHF 1200.– pro Jahr für ihre Netzeinspeisung ausbezahlt. Somit werden, bei gleichbleibendem Netzeinspeisetarif, die Photovoltaikanlagen innerhalb von 14 Jahren amortisiert sein. Bei einer Erhöhung der Strompreise verringert

sich diese Amortisationszeit zusätzlich, da der Nutzen bzw. Wert des Eigenverbrauchs steigt. Die Investitionskosten, ohne Abzüge der Förderbeiträge und Steuervorteile, beliefen sich pro Photovoltaikanlage auf rund CHF 29 000.–. Die Gesamtinvestition mit der Einbindung eines Absturzsicherungssystems (Realisierung: Gyger Flachdach AG, Heimberg) beläuft sich auf CHF 250 000.–.

Jede der acht PV-Anlagen besteht aus 22 Photovoltaikmodulen des Thuner Unternehmens Meyer Burger AG. Diese weisen aktuell auf dem Markt den kleinsten Leistungsabfall über die Nutzungszeit auf. Zudem wurden diese in der Schweiz entwickelt und nachhaltig in Deutschland produziert. Die qualitativ hochwertigen Photovoltaikmodule garantieren eine möglichst lange Nutzungszeit der Anlagen. Durch die Ost-West-Ausrichtung mit einer Neigung von 10 Grad ist der Jahresstromertrag hoch und die PV-Anlage auf dem Dach kaum zu sehen. In das Anlagenkonzept wurde eine Absturzsicherung integriert. Diese gewährleistet sichere Dacharbeiten nach dem aktuellen Stand der Technik.

Zukunft: Steigerung der Ökobilanz durch weitere Nutzung des PV-Anlagen-Stroms

Aktuell werden auf Bundesebene politische Vorlagen zu einem virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) ausgearbeitet. In der Mosermatte könnte ein solcher «virtueller ZEV» eine Kopplung des erzeugten PV-Anlagen-Stroms mit den E-Ladestationen in der quartiereigenen Tiefgarage und mit der zentralen Wärmepumpe ermöglichen. Dadurch könnte die Amortisierungszeit herabgesetzt und die Ökobilanz der Eigentümerinnen und Eigentümer weiter verbessert werden.

Die Umsetzung des Projekts hat aufgezeigt, dass in Münsingen Photovoltaikanlagen für Hauseigentümerinnen und -eigentümer wirtschaftlich und rentabel sein können. Stromkonsumierende können zu Stromproduzierenden werden – und dies mit regionalem Know-how.

«Mit der Wahl meines Studiums bin ich sehr zufrieden. Die Energietechnik finde ich sehr spannend und mein erworbenes Know-how wird in der Schweizer Wirtschaft gebraucht. Das ist ein gutes Gefühl», sagt Lasse Halle.



Visualisierung: Modulanordnung auf einer Häuserreihe im Mosermatte-Quartier. Auf einer Fläche von einem Reihenhaus-Flachdach wurden jeweils 22 Module mit je 300 Wp installiert.

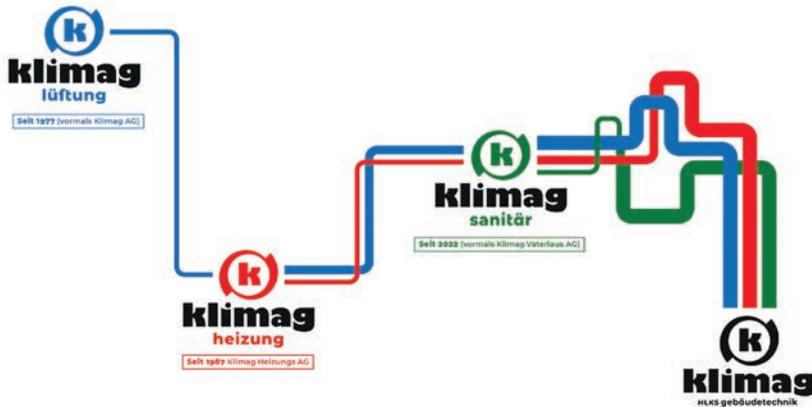
Involvierte Personen:

Evaluierung/Planung	Lasse Halle, Student, BSc Erneuerbare Energien und Umwelttechnik, Fachhochschule OST, Rapperswil
Realisierung/Umsetzung	Urs Baumann, Baumann Elektro AG, Südstrasse 1, Münsingen 031 721 62 27, baumannelektro.ch

Projektdetails:

Projektstandort	Mosermatte-Quartier, Münsingen, Bern, Schweiz
Realisierungszeitraum	April/Mai 2023
Anlagen-Leistung	je 8.58 kWp (pro Reihenhaus), gesamthaft 68.64 kWp (8 Reihenhausdächer)
Jahresertrag	je 9000 kWh (pro Reihenhaus)
PVA-Kosten	CHF 29 000.– (pro Reihenhaus)
Gesamtbausumme	CHF 250 000.– (8 Reihenhausdächer)
Amortisation	14 Jahre (abhängig von Rückspeisevergütung*)
Geplante Laufzeit	25 Jahre
Jährliche Rückspeisevergütung	CHF 1200.– (pro Reihenhaus, abhängig vom Rückspeisevergütung*)
Photovoltaik-Module	22 Module à 390 Wp (pro Reihenhaus) produziert in Deutschland, Meyer Burger AG (Sitz in Thun) 25 Jahre Garantie, 41 m ² Modulfläche (Flachdach) Eingebettete Unterkonstruktion in Kies, Novategra GmbH
Ausrichtung	Ost-West mit Neigung 10 °

*Aktuell setzt sich die Rückspeisevergütung von 18 Rappen pro Kilowattstunde aus zwei Tarifen zusammen: 14 Rappen Energiepreis zzgl. 4 Rappen für die Herkunftsnachweise. Ab dem 1.1.2024 erhöht sich die Rückspeisevergütung auf 20 Rappen pro Kilowattstunde. Quelle: Infawerke Münsingen.



Erlenauweg 6, 3110 Münsingen,
Tel. 031 724 54 54, sanitaer@klimag.ch
service-sanitaer@klimag.ch

Neuauftritt

der «klimag sanitär ag» aus Münsingen

Aus der in unruhige Gewässer geratenen Vaterlaus AG Münsingen wurde im Dezember 2021 das Inventar und Teile des Personals in die neugegründete «klimag vaterlaus ag» übernommen.

Die klimag ag in Bern und Belp hat hierzu Hand geboten und mit viel Engagement eine grossartige Ausgangslage für die Zukunft der neuen Firma geschaffen. Zugleich konnten in Münsingen wertvolle Arbeitsplätze und ein kompetenter und bewährter Dienstleister im Sanitär- und Servicebereich bewahrt werden.

Die Münsinger Thomas Brügger und Martin Bürki sind für die Geschicke der Firma verantwortlich. Die beiden Miteigentümer der klimag sanitär ag bilden eine Co-Geschäftsleitung. Der Restart per 1. Februar 2022 ist auch deshalb bestens gelungen und die Firma entwickelt sich dank dem Vertrauen der Kundschaft gesund und solide.

Die klimag-gruppe hat **per 1. September 2023** ein Rebranding vollzogen, in welchem z. T. auch die Namen der Schwesterfirmen geändert wurden. Der Name «Vaterlaus» wurde im Rahmen dieses Rebrandings durch «Sanitär» ersetzt.

Die Münsinger Firma heisst seit dem 1. September neu **klimag sanitär ag** und zeigt auf, wo ihre Kernkompetenz des Anlagenbaus liegt. Die klimag sanitär ag sortiert sich damit sicht- und erkennbar in der klimag-gruppe ein. Die klimag HLKS Gebäudetechnik-Gruppe bleibt wie anhin ein Familienunternehmen aus inhabergeführten KMU.



Gruppenleitung der neustrukturierten klimag HLKS gebäudetechnik Firmen, vlnr: Martin Bürki, Thomas Brügger, Andreas Frutschi, Markus Bichsel, Fabian Widmer, Stefan Müller

Wichtigste Kompetenzen der klimag sanitär ag:

- Anlagenbau Sanitär
- Planung und Umsetzung von Bad-/ WC-Sanierungen
- Service- und Reparaturtechnik Sanitär UND Heizung
- Ersatz von Wärmeerzeugern und Wassererwärmern

Die Serviceorganisation der klimag-gruppe wurde ebenfalls neu organisiert und bietet unter der Pikettnummer 031 343 20 20 rund um die Uhr für alle Belange betreffend Heizungs-, Kälte-, Sanitär- und Lüftungsanlagen ihre Dienste an.

Die enge Zusammenarbeit mit der klimag Lüftungs ag (vormals klimag ag) und der klimag heizungs ag ist ein grosser Gewinn und Mehrwert für alle Kunden wie auch für die Mitarbeitenden.

Die klimag HLKS gebäudetechnik ist stolz, nun auch in Münsingen stark vertreten zu sein, und unterstützt als Zeichen der Verbundenheit im sportlichen Bereich den FC Münsingen wie auch in kultureller Hinsicht die Aaretaler Kurzfilmtage, welche vom 17. bis 19. November wieder für ein gesellschaftliches Münsinger Highlight sorgen.



flauschiger Teppich	▼	Staat in Vorderasien	Umwelt, Lebenskreis	Säugling	Abk.: United Nations	▼	Gemeinde am Zugersee	Europ. Weltraumorganisation (Abk.)	▼	scharfe Kante	griech. Vorsilbe: allein...	ohne Ende, Grenzen	Modestil (engl.)	essbares Tierengeweide					
belg. Weichkäse	▶		▼	▼	▼			▼		Maulesel	▶	▼	▼	▼					
der Nahe und Mittlere Osten	▶				3		Blasinstrument	▶						4					
junges Rind	▶		11		engl.: Hitze, Wärme	▶				ein Edelgas	▶								
▶		6								▶	2								
Sucht; Besessenheit		Haar aufbauschen		vorspringender Gebäudeteil											abgestorbene Baumrinde	▶	Hauptstadt von Kolumbien		künstliche Weltsprache
▶		▼		▼											Windstoss	▶	▼	▼	
gottesdienstlicher Brauch		Gipfel zwischen Eiger und Jungfrau		türk. Sultansname											▶		7		
ugs.: Mut	▶	▼		▼											fiktive Schweizer Köchin (Betty)		Muster, Vorbild, Typ		Nusskonfektmasse
Werk eines Künstlers	▶									1					Vorzeichen	▶		10	
Kühlungsmittel	▶									Hinweis					span.: Stier	▶			
freundlich	▶			▼						ein Grafikformat (Abk.)	Holzblasinstrument	▼	koordinierte Weltzeit (engl. Abk.)	Ruhestörung, Lärm	▶				
früherer Bondarsteller (Daniel)	▶										ugs.: Firma	▶					knapp, wenig Raum lassend		9
▶		8													fächerförmige Flussmündung	▶			
Flugzeugführer	Futtergefäß	▶				vorspringende Spitze	▶			5		Wassertiefenmesser	▶						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

So können Sie gewinnen:

Senden Sie uns das Lösungswort bitte mit Ihren Kontaktangaben per E-Mail an info@muensingen.ch oder per Post an Gemeinde Münsingen, Redaktion Münsinger Info, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen. Unter allen Einsendungen verlosen wir 3-x einen 50-Franken-Gutschein vom Gewerbeverein Aaretal (GVA).

Das Lösungswort aus der letzten Ausgabe lautete: «Grabebach». Die drei glücklichen Gewinner wurden ausgelost und schriftlich informiert; die Rikschafahrten wurden durchgeführt oder sind geplant.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss ist Freitag, 24. November 2023, 16 Uhr. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Münsingen, Tägertschi und Trimstein, ausgenommen Mitarbeitende der Gemeinde Münsingen. Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und schriftlich von der Gemeinde Münsingen benachrichtigt. Ansonsten wird über das Gewinnspiel keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die Daten werden nicht weitergegeben. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptieren die Teilnehmenden die vorliegenden Teilnahmebedingungen.



Gemeinsam helfen wir den Kindern der Welt

Der Kiwanis Club Münsingen-Aaretal freut sich auf neue Mitglieder

Kiwanis ist eine weltweite Vereinigung autonomer Service-Clubs. Mehr als 310 000 Menschen aus aller Welt tragen stolz das Kiwanis-Abzeichen und besuchen regelmässig die Zusammenkünfte ihrer Clubs. Der erste Kiwanis-Club wurde am 21. Januar 1915 in Michigan, USA, gegründet. In der Folge entwickelte sich Kiwanis zunächst in Nordamerika, bis 1963 der erste europäische Kiwanis-Club in Wien entstand. In der Schweiz erfolgte die erste Clubgründung im gleichen Jahr in Basel.

Mit unzähligen Service-Projekten und gezielten sozialen Unterstützungsaktivitäten zugunsten von Kindern und Jugendlichen leisten die lokalen Clubs einen grossen Beitrag zum Wohle wirtschaftlich und sozial benachteiligter Menschen. Kiwanis-Mitglieder sind leidenschaftlich interessiert, etwas zu bewegen, handeln aus Überzeugung und pflegen die Freundschaft.

Mit dem Ziel, einen neuen Kiwanis-Club (KC) zu gründen, trafen sich am 5. August 2002 im Gasthof Löwen, Münsingen, einige gleichgesinnte Frauen und Männer zum ersten Meeting des KC Münsingen-Aaretal. Dank Mithilfe und Werbung der Patenclubs KC Bern-Bantiger und KC Bern-Zähringer konnten an der Gründungsversammlung am 13. Januar 2003 28 Kiwanerinnen und Kiwaner als Gründungsmitglieder des KC Münsingen-Aaretal begrüsst werden. Die Mitgliederzahl blieb in den letzten Jahren konstant, sodass aktuell 7 Frauen und 21 Männer Mitglied im Kiwanis-Club Münsingen-Aaretal sind.

Auch beim Kiwanis-Club Münsingen-Aaretal steht die Hilfe zugunsten Jugendlicher und sozial Benachteiligter an erster Stelle. Seit Jahren engagiert sich der KC Münsingen-Aaretal z. B. beim Kinderheim Aeschbacher-Haus und unterstützt auch den Sozialdienst Münsingen. Gemeinsame internationale Projekte unter der Leitung von Kiwanis Schweiz-Lichtenstein werden z. B. in Partnerschaft mit der UNICEF durchgeführt und dienen der Bekämpfung von Krankheiten und Armut in betroffenen Ländern.

Die Mitglieder des Kiwanis-Club Aaretal-Münsingen sind alle gut mit dem lokalen Gewerbe, der Politik und auch anderen Vereinen vernetzt. Die Mitglieder treffen sich alle vierzehn Tage jeweils am Montagabend um 19 Uhr im Clublokal des Restaurants Ochsen in Münsingen. Der Kiwanis-Club Münsingen-Aaretal freut sich auf neue Mitglieder, die anpacken – mit Leidenschaft, Freude und dem Herzen auf dem rechten Fleck!

AUS DEM GEMEINDELEBEN



**BA
SAR**

Samstag,
14. Oktober
9 – 16 Uhr

psychiatrizentrum münsingen
bzw. gemeinsam feste feiern.

pzm

14. Oktober 2023 PZM-Basar



Am 14. Oktober begrüsst Sie das Psychiatriezentrum Münsingen herzlich zum diesjährigen Herbst-Basar. Mit einem vielfältigen Angebot an handgemachten Produkten, einem bunten Kinderprogramm und Infoständen rund um die psychische Gesundheit bietet der Basar abwechslungsreiche Unterhaltung für Gross und Klein.

Nachhaltig und handgemacht

Die handwerklichen Stände der Holzwerkstatt, Töpferei, Korbberei und des Patchwork-Ateliers laden ein zum Stöbern und «Schnöiggen». In Zusammenarbeit mit Therapeutinnen und Therapeuten fertigen Patientinnen und Patienten und geschützte Mitarbeitende hier einzigartige und nachhaltige Deko- und Haushaltsartikel sowie individuelle Geschenke von Hand an.

Bezaubernde Blumensträusse, herrlich duftende Teesorten und köstliches Gemüse: Auch die Gärtnerei stellt am Basar ihr vielfältiges Angebot vor. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von der bunten Auswahl überraschen!

Programm für die Kleinen

Damit sich unsere kleinen Gäste nicht langweilen, bietet der Basar diverse Kinderaktivitäten an. Die Kleinen können sich auf dem Trampolin austoben, eine Runde auf dem Karussell drehen oder das Gelände der Psychiatrie mit einer Fahrt auf der Dampfbahn entdecken. Auf der Suche nach dem nächsten Abenteuer treffen die Kids vielleicht auf unsere Ballonkünstler, die herzige Tierli aus den bunten Ballons formen. Und wer sich lieber künstlerisch betätigen möchte, ist beim Kinderschminken oder Malen bestens aufgehoben – hier kommen alle auf ihre Kosten.

Recovery – selbstbestimmt leben mit psychischer Erkrankung

Dieses Jahr widmet der Basar sechs Marktstände dem Thema Recovery. Der Ansatz macht sich stark für die Selbstbestimmung von Menschen mit psychischer Erkrankung. Im Zentrum steht das Gefühl der Hoffnung: Hoffnung auf Veränderung, auf ein lebenswertes Leben trotz und mit Erkrankung und auf stabile, unterstützende Beziehungen. Unter anderem werden Pro Mente Sana und Selbsthilfe Bern vor Ort sein, um Fragen rund um die selbstbestimmte Genesung zu beantworten.

Für kulinarische Abwechslung sorgt unser Gastro-Team. Gerne laden wir Sie ein, unsere saisonalen Angebote zu geniessen oder bei Kaffee und Kuchen zu entspannen. Das Jazz-Septett «D'Scheicheheizer» runden das Programm mit ihrer musikalischen Unterhaltung ab.

Alle Informationen zum Basar finden Sie unter www.pzmag.ch/basar oder diesem QR-Code:





Kunstgewerbe- & Hobbymärkt

Münsingen

Samstag, 21. Oktober 2023
9-17 Uhr Schlossgutareal
organisiert durch den Verein www.schlossstrasse5.ch

münsingen
vielfältig nachhaltig



BANKSLM



baumann
elektro

SCHLOSSSTRASSE
BILDUNG
KULTUR
HANDWERK



Tradition an der... Schloss- strasse 5

Wir freuen uns schon jetzt auf die vielen bunten Marktstände am Kunstgewerbe- und Hobbymärit im Schlossgutareal. Alle Detailinformationen und einen Situationsplan finden Sie auf www.schlossstrasse5.ch/maerit.

Kurz nach dem Märit beginnen wir mit dem Aufbau des Kerzenziehhauses an der Schlossstrasse 5. Ab dem 15. November können während zweieinhalb Wochen Kerzen gezogen, gegossen und verziert werden. Ein wundervolles Brauchtum.

Neu bieten wir in diesem Jahr auch für Vereine, Firmen oder Institutionen einen Kerzenzieh-Event neben den Öffnungszeiten an: Kerzenziehen und -verzieren inkl. einem Outdoorfondue für das ganze Team.

Melden Sie sich bei Interesse bei uns.

SCHLOSSE
BILDUNG
KULTUR
HANDWERK **STRASSE**

www.schlossstrasse5.ch
info@schlossstrasse5.ch
031 721 09 30

KERZENZIEHEN

Vom 15. November bis 2. Dezember 2023



Du bist unter 13 Jahre und hast ein SLM-Konto? Dann hol dir den Gutschein im Wert von 1 Kerze am Schalter der SLM

Ausblick Vortrag: Gefangen im Gedankenkarussell 2. November 2023 um 19.30h Uhr, Schlossstrasse 5

Ein Vortrag zum Thema Mental Overload und wie uns die Natur beim Entschleunigen helfen kann: von Michelle Krügel, Drogistin EFZ, Tierheilpraktikerin, dipl. Spagyrikerin, Aromatherapeutin sfA, Teilinhaberin «üsi drogerie»

Weihnachtsgeschenke

Schon bald steht wieder die Adventszeit vor der Tür. Wer Ideen für Weihnachtsgeschenke braucht, kann gerne bei uns vorbeikommen! Bei uns könnt ihr während unserer Atelier-Öffnungszeiten Ideen sammeln und kreative Geschenke für eure Lieben kreieren. Vom selbstgeschöpften Papier, den Batiksocken, dem getöpften Tassli oder Väseli, dem gesandstrahlten Glas, dem gedrehten Kerzenständer bis zum Lavendelsäckli ... vieles ist möglich!

Wir freuen uns auf euch.

Das Schlossstrasse 5-Team

Holzwerkstatt, Keramik- und Kreativatelier

Hier die aktuellen Öffnungszeiten:

	Mittwoch	Freitag	Samstag
Holz	geschlossen	9 bis 12 Uhr	9 bis 12 Uhr
	14 bis 17 Uhr	14 bis 17 Uhr	13 bis 16 Uhr
	18 bis 21 Uhr	18 bis 21 Uhr	geschlossen
Keramik	9 bis 12 Uhr	geschlossen	9 bis 12 Uhr
	14 bis 17 Uhr	geschlossen	13 bis 16 Uhr
Kreativ	14 bis 17 Uhr	geschlossen	13 bis 16 Uhr

Aaretaler Volksbühne Münsingen (AVB)

Miss- und Nationalratswahlen

Wahlschlacht

Die AVB zeigt dem Publikum im Wahlherbst 2023 die Volkskomödie «Wahlschlacht». Im Anschluss an die eidgenössischen Wahlen vom Oktober ist das Publikum möglicherweise wahl-, aber nicht theatermüde. Die AVB will mit ihren diesjährigen Vorstellungen dazu beitragen, die gute Laune trotz allenfalls unerwartetem Wahlausgang in Bern beizubehalten bzw. zu steigern.

Linda Trachsel und Philip Gloor haben das Stück bearbeitet, aktualisiert und ins Aaretal übertragen. Auf das Publikum wartet eine zeitgemässe Produktion, die sich durchaus so in Münsingen hätte abspielen können. Doch wie der bekannte Passus besagt: «Alle Ähnlichkeiten mit lebenden Personen und realen Handlungen sind rein zufällig.» In der über hundertjährigen Vereinsgeschichte gab es noch nie eine Co-Regie. Linda und Philip inszenieren erstmals für die AVB und führen das Ensemble gekonnt und mit viel Schalk und Humor durch die Proben zur Premiere.

Walti Mathis, ein gebürtiger St. Galler, lebt und wirkt seit vielen Jahren in Luzern. Im Dezember des letzten Jahres hat ihm die Stadt Luzern die Ehrennadel verliehen, weil er sich in ausserordentlicher Weise für Luzern und für die Menschen, die in dieser Stadt leben oder arbeiten, verdient gemacht habe. Als Theaterschaffender ist er bekannt für witzige Texte und Inszenierungen. Die AVB freut sich, dass er als Autor sein ausdrückliches Einverständnis für die Bearbeitung erteilt hat.

Zum Inhalt

Heinz Mächtiger kandidiert für den Nationalrat. Seine Tochter Olivia will sich zur Miss-Aaretal-Wahl anmelden. Doch der Vater erhebt Einspruch. Trotzdem bewirbt sich Olivia für die Vorausscheidung der Miss-Wahl, dies jedoch ohne das Wissen ihres Vaters. Das Verwirrspiel nimmt seinen Lauf und so begleiten wir Vater und Tochter in deren «Wahlschlacht», die gespickt ist mit witzigen, turbulenten und komischen Szenen. Ein Stück, das von frechen Dialogen lebt und Gelegenheit für amüsante Situationskomik wie auch für leisere und nachdenklichere Töne bietet.

Die Wahl der Miss Aaretal erfordert einen Laufsteg, damit sich die Finalistinnen der Presse und dem Publikum präsentieren können. Zudem verwandelt sich der Gemeindesaal Schlossgut im vorderen Teil in eine Arena.

Die AVB und ihr Ensemble freuen sich darauf, ein grosses Publikum aus nah und fern zu begrüssen.

Aaretaler Volksbühne

Weitere Informationen und Angaben zu den Aufführungsdaten (Start Vorverkauf am 30. Oktober 2023) finden Sie auf unserer Homepage www.aaretaler.ch.





Reformierte
Kirchgemeinde
Münsingen



Aktion Weihnachtspäckli

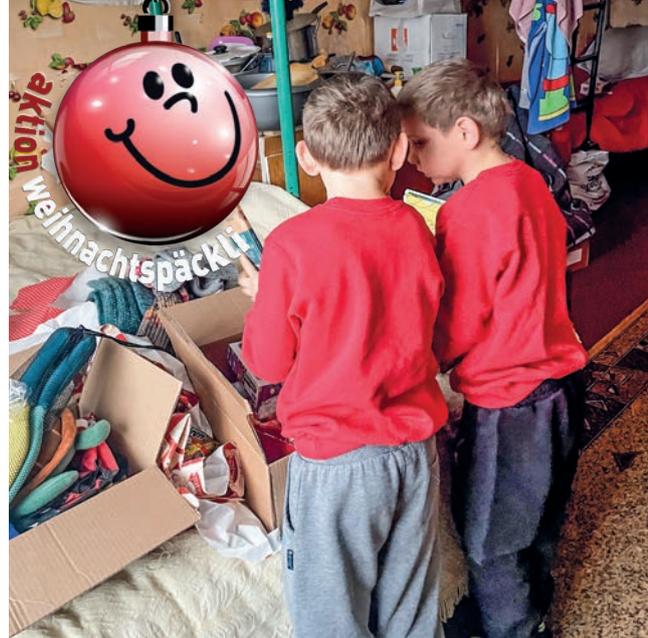
Am 18. November ist es wieder so weit: Vor den Türen der grossen Münsinger Einkaufsläden machen fleissige Kinder, unterstützt von vielen Erwachsenen, auf die Spendenaktion «Aktion Weihnachtspäckli» von vier Schweizer Hilfswerken aufmerksam. Die Päckli kommen Bedürftigen in Osteuropa zugute.

Die Aktion hat in Münsingen eine lange Tradition: Seit rund zehn Jahren organisiert die Jungchar Münsingen diese und ist neben der Durchführung des Aktionstages im November auch für die vorgängige Beschaffung von geeigneten Geschenken und das Abpacken der Päckli und für die ganze Logistik zuständig.



Die fertigen Päckli werden eingeladen, letztes Jahr nahezu 400 Stück!

Dieses Jahr macht auch die Reformierte Kirchgemeinde Münsingen bei der Aktion mit. Im August hat sie Strickbegeisterte aufgerufen, Socken und andere nützliche Teile für Erwachsene anzufertigen. Im Kirchgemeindehaus liegt dazu Wolle zum Stricken auf. Bitte melden Sie sich im Sekretariat, wenn Sie Interesse haben.



Für die Kinderpäckli suchen wir nun noch neuwertige Spielsachen, Plüschtiere und Schreibwaren:

- Spielautos, Seifenbläserli, kleine Spiele, Gummitwist, Puzzles ...
- Farbstifte, Gummis, Malhefte, Schreibblöcke ...



Durchforsten Sie doch mit Ihren Kindern gemeinsam die Schränke und machen Sie eine Spende. Vielen Dank!

Die Artikel können am **18. November von 14 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus** abgegeben werden. Kinder aus unserer Gemeinde werden beim Entgegennehmen der Waren mithelfen.

Anna Hafner, Mitarbeiterin KiFa,
Reformierte Kirchgemeinde Münsingen

Nominierungen für ausserordentliche Leistungen

Kultur- und Sportpreis 2023 und Münsinger Medaille 2023

Wer hat in diesem Jahr eine herausragende Leistung im Sport gezeigt und verdient den Sportpreis 2023? Wer hat sich im 2023 im Kulturbereich ausserordentlich engagiert und verdient den diesjährigen Kulturpreis? Oder ist es ein ganzer Verein, sind es mehrere Personen, welche sich fürs kulturelle Leben in Münsingen stark gemacht haben?

Die Gemeinde Münsingen verleiht jedes Jahr den Kultur- und Sportpreis und vergibt dabei ein Preisgeld von insgesamt CHF 5000.–.

Zusätzlich zu diesen Preisen vergibt die Gemeinde Münsingen jeweils auch die Münsinger Medaille für Einzelsportlerinnen und -sportler und Sport-Teams, welche an einer Schweizer-Meisterschaft die Plätze 1 bis 3 erreicht haben, sowie an Teilnehmende an Europa- und Weltmeisterschaften.

Dazu kann eine Münsinger Medaille ebenfalls an Personen oder Gruppen verliehen werden, die im Verlaufe des Jahres eine besondere Leistung erbracht haben.

Nominationen melden:

Vorschläge können via Website www.muensingen.ch/kultur-und-sportpreis oder via E-Mail an nathalie.hoernlimann@muensingen.ch bis spätestens am 13. Oktober 2023 für den Kultur- und Sportpreis und bis spätestens am 17. November 2023 für die Münsinger Medaille gemeldet werden.



Letztjährige Gewinnerinnen und Gewinner
Kulturpreis 2022: Kultur-Sofa Münsingen
Sportpreis 2022: H.C. Münsingen Wölfe

Preisverleihung im Gemeindesaal Schlossgut:

An der Preisverleihung vom 9. Februar 2024 werden die Gewinnerinnen und Gewinner anlässlich einer Preisverleihung geehrt.

Die Bevölkerung von Münsingen ist herzlich dazu eingeladen.

Adrian Lehmann gewann den 10.65-Kilometer-Lauf vor Marcel Berni und Jens Urfer (Bild: Fabienne Egli)

Adrian Lehmann

Prominenter Sieger des Münsiger Loufs

Am 12. August fand der 26. Münsiger Louf im Aaretal und über den Belpberg statt. Mit vielen zufriedenen und strahlenden Gesichtern ging der Lauf an diesem Sommertag in Münsingen zu Ende. Rund 860 Sportlerinnen und Sportler liefen mit.

Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Rund 860 Läuferinnen und Läufer massen sich auf den verschiedenen Strecken. Während die Teilnehmenden über die längeren Distanzen unterwegs kräftig verregnet wurden, konnten die traditionellen Schülerläufe über 1.1 und 1.75 Kilometer wieder bei Sonnenschein durchgeführt werden. Auch wenn die Teilnehmerzahl bei den Schülerläufen rückläufig waren, so bleiben sie immer noch das Herzstück des Münsiger Loufs. 365 Mädchen und Buben nahmen teil und freuten sich über lässige Sachpreise. Die Zahl zeigt, dass der Klassenwettbewerb nach wie vor attraktiv ist.

Über 5.3 Kilometer brillierte erneut die Münsingerin Lisa Kaderli, bei den Herren lief Lukas Berger die schnellste Zeit. Beim Trail-Run gewann in der diesjährigen Ausführung Simon Zahnd, bei den Frauen Marianne Okle.

Der Hauptlauf über 10.65 Kilometer hat mit Adrian Lehmann, aktueller Schweizermeister im Marathon, einen prominenten Sieger. Lehmann nutzte den lokalen Lauf als wettkampfmässiges Training. Bei den Frauen siegte Gianna Wohler vom TV Spiez.

Wie bereits im letzten Jahr liefen rund 26 PluSportlerinnen und PluSportler mit. Dank den rund 90 Helferinnen und Helfern konnten die Läuferinnen und Läufer wiederum einen unvergesslichen Sportevent geniessen. Ohne all die helfenden Hände wäre eine Durchführung nicht möglich.

Der Münsiger Louf 2024 wird einige Änderungen erfahren. Der Lauf wird neu im Herbst stattfinden – ohne den Trail-Run. Weitere News folgen im nächsten Münsinger Info. So oder so wird auch 2024 gelten: Bisch derbi am Münsiger Louf?



Ein paar Zahlen:

- 855 Teilnehmende (374 Frauen, 481 Männer)
- 18 Schulklassen
365 Schülerinnen und Schüler
- 26 PluSportlerinnen und -sportler
- Jüngste/r Teilnehmende/r: Jg. 2020
- Älteste/r Teilnehmende/r: Jg. 1938
- 9 Sanitäterinnen und Sanitäter
- 90 Helferinnen und Helfer



Münsinger Räbeliechtli-Umzug

Selbst wenn es in Strömen regnet, hält dies die Münsinger Kinder nicht ab, am jährlichen Räbeliechtli-Umzug teilzunehmen. Ob es auch dieses Jahr regnet, ist ungewiss. Gewiss ist, dass der beliebte Umzug stattfindet, und zwar am 8. November 2023.

Jedes Jahr organisiert der Elternrat Münsingen den Räbeliechtli-Umzug. Dabei treffen sich Kinder und Eltern an verschiedenen Treffpunkten und spazieren gemeinsam mit ihren Laternen und Räbeliechtli zum Schlossgutplatz. Dort versammeln sich die Kinder aus allen Richtungen, singen gemeinsam ein Lied und dürfen sich das beliebte Weggli abholen.

Treffpunkte um 17.30 Uhr

Kindergarten Beundacker (Höheweg, Sonnhalde, Käserei)
Kindergarten Buechli (Amselweg, Haldenstr., Gartenstr., Coop)
Kindergarten Giesse (Dorfmattheweg, Niesenweg, Schlossmatt)

Alle treffen um 18 Uhr auf dem Schlossgutplatz ein.
Der Elternrat Münsingen freut sich auf einen stimmungsvollen und fröhlichen Anlass!

Weitere Informationen gibt es via QR-Code:



Der bewährte Räbeliechtliumzug findet selbst bei Hudelwetter statt.

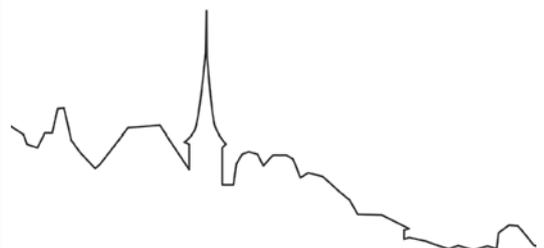
Weitere Anlässe des Elternrats Münsingen:

Eltern-Kafi:

- 27. Oktober im Begegnungscafe Schlosstrasse 5
- 7. November im Gasthaus Ochsen
Das Eltern-Kafi beginnt um 9.15, das erste Getränk übernimmt der Elternrat Münsingen.

Elternrats-Sitzung:

- 22. November im Gasthaus Ochsen
Die Sitzung beginnt um 19.30 und steht allen interessierten Eltern offen!



Mehr Infos findest du auf:

www.elternrat-muensingen.ch
elternrat.muensingen@gmail.com



SCHNUPPERTAG

Du willst nicht nur Musik hören,
sondern Musik auch machen und erleben?
Entdecke DEIN Instrument!

SAMSTAG
4. NOVEMBER 2023

10.00-12.00 UHR
SCHULHAUS REBACKER



MUSIKSCHULE
aaretal

Schnuppermorgen Musikschule Aaretal

Entdecke dein Instrument!

Am **Samstag, 4. November 2023** stehen im **Rebackerschulhaus** von **10 bis 12 Uhr** die Türen für dich offen.

Alle musikinteressierten Menschen, egal ob klein oder gross, sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und Instrumente auszuprobieren. Für zusätzliche Unterhaltung sorgen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler mit vielseitigen Kurzkonzerten.

Wer nicht zum Schnuppermorgen kommen kann, kann sich jederzeit für ein Schnupperabo anmelden: Während drei Einzellektionen können Instrument und Lehrperson unverbindlich kennengelernt werden. Weitere Infos unter www.ms-aaretal.ch.

Im Casino PZM

Musik-Tage 2023

Vom **30. November bis zum 2. Dezember 2023** findet im **Casino im PZM** ein kleines, feines **Musik-Festival** der **Musikschule Aaretal** statt. **Musikschülerinnen, Musikschüler und Lehrpersonen** präsentieren ein **farbiges Programm**:

- **Donnerstag, 30. November 2023**
18.30 Uhr: Fokus junge Talente
Junge Musiktalente erhalten die Gelegenheit, als Solistinnen und Solisten aufzutreten, begleitet von einem Profi-Ensemble, bestehend aus Lehrpersonen der Musikschule Aaretal.
- **Freitag, 1. Dezember 2023**
19 Uhr: Kunterbunte Ensembles
Verschiedenste kleinere Ensembles der Musikschule treten auf.
- **Samstag, 2. Dezember 2023**
10 Uhr: Tastentanz I
13 Uhr: Tastentanz II
Klavierschülerinnen und -schüler spielen ein abwechslungsreiches Programm, begleitet von einem Streichquartett aus Lehrpersonen der MSA.
16.30 Uhr: Fest Förderverein mit Musik, Special Guests und Apéro

Alle sind herzlich eingeladen!

Anmeldung erwünscht: 031 721 33 80, kontakt@ms-aaretal.ch.
Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Kollekte.



Weitere Informationen
unter www.ms-aaretal.ch

MUSIKSCHULE
aaretal



Das Kultur-Sofa-Team freut sich über Ihren Besuch!

DETAIL-PROGRAMM



ADVENTSKALENDER MÜNSINGEN

KOSTENLOSER EINTRITT, BARBETRIEB

<p>DEZ 1 FR, 18.30–20.30 Uhr</p> <p>Konzert 19–20 Uhr Ruth Wittwer und Freunde an der Zither</p> <p>ÜSI DROGERIE</p> <p>Sanfte Klänge eines vergessenen Instruments.</p>	<p>DEZ 2 SA 19–21 Uhr</p> <p>Fatima Dunn</p> <p>STIFTUNG FÜR BE-TAGTE, GNUSSBISTRO</p> <p>Mit Cello, Stimme und Loopstation wird die Singer-songwriterin zum «Orchestra»</p>	<p>DEZ 3 SO 16–19 Uhr Mit Food</p> <p>Kohoba & ma-move</p> <p>INFRAWERKE, KLIKK+, TANZSTUDIO MA-MOVE GMBH</p> <p>Sänger Sebastian im Wechsel mit Hip-Hop & Contemporary Dance.</p>	<p>DEZ 5 DI 19–21 Uhr</p> <p>Chor Ämmesplit</p> <p>REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE</p> <p>Gospel und Xmas-Songs – einfach alles, was dem Publikum gefällt.</p>	<p>DEZ 6 MI Chlouse-fahrt</p> <p>Start: 17/18/19 Uhr</p> <p>Tierische Weihnachtsgeschichte</p> <p>PZM MÜNSINGEN</p> <p>Babs Bigler erzählt und spielt für Kleine & Gross.</p>	<p>DEZ 7 DO, 18.30–20.30 Uhr</p> <p>Mattiu solo</p> <p>BEKB</p> <p>Flächige, zerbrechliche Singer-Songwriter-Kunst mit Mattius einzigartiger Stimme.</p>
<p>DEZ 8 FR 19–21 Uhr Mit Snacks</p> <p>Colour Of Rice</p> <p>MALZEIT MALERGESCHÄFT & IL CAPRICCIO PIZZERIA ITALIANA</p> <p>Eine Stimme, die Hand in Hand mit der Gitarre auf Reisen ist.</p>	<p>DEZ 9 SA, ab 17 Uhr Mit Food</p> <p>Konzert 18–20 Uhr Schnulze & Schnultze</p> <p>ROSEBECK & METALL + HANDWERK AG</p> <p>Deutscher Schlager mit viel Witz, Feingefühl und Ironie.</p>	<p>DEZ 10 SO, 17–19 Uhr Kürbis-suppe</p> <p>David DiAlma</p> <p>MAURER ÖKO GÄRTNEREI</p> <p>Retro, Vintage, Sixties, Soul spielt der Bieler Sänger und Multiinstrumentalist.</p>	<p>DEZ 12 DI 19–21 Uhr</p> <p>Wahlhamburger Erzählerin Roswitha Menke</p> <p>ALTE ÖLE</p> <p>Frivole Fantasien. Fulminante Fehler. Geschichten von Lug und Trug.</p>	<p>DEZ 13 MI 18.30–20.30 Uhr Mit Food</p> <p>Duo Evergreen</p> <p>METZGEREI NUSSBAUM</p> <p>Stefan Haselhoff (Piano) und Thomas Gammenthaler, Gesang (Bass-Bariton).</p>	<p>DEZ 14 DO, 18–20.30 Uhr Mit Snack</p> <p>Ferruccio Cainero & Luca Domenicali</p> <p>BISTRO BELPBERG</p> <p>Erzählung in lebhafter Manier über den Ursprung der Krippe.</p>
<p>DEZ 15 FR ab 19 Uhr Mit Food</p> <p>Konzert 20–22 Uhr MatterLive</p> <p>BAUSPEKTRUM AG</p> <p>Die Mani Matter-Coverband! Ueli Schmezer, Nick Perrin und Michel Poffet.</p>	<p>DEZ 16 SA, 16.30–20 Uhr Mit Food</p> <p>Konzert 17 Uhr HEINZ</p> <p>FARBWERK HERREN AG</p> <p>Süffige Melodien und ebensolche Texte. Mundart-Musik mit Charme und Energie.</p>	<p>DEZ 17 SO ab 18.30 Uhr Bar Mit Food</p> <p>Quiz um 19 Uhr Froidevaux' famoses Filmquiz</p> <p>VEREIN SCHLOSSSTR. 5</p> <p>Ein unterhaltsames Filmquiz (ab 12 Jahren).</p>	<p>DEZ 19 DI 19–21 Uhr</p> <p>schön&gut</p> <p>ALTERSSITZ NEUHAUS AARETAL AG</p> <p>Poetisches und politisches Kabarett voller Wortwitz, Gesang, geistreicher Satire.</p>	<p>DEZ 20 MI 19–21 Uhr</p> <p>Magic Dänu</p> <p>GEMEINDEBIBLIOTHEK MÜNSINGEN</p> <p>Mit Zauberei für einen Moment aus dem Alltag entfliehen.</p>	<p>DEZ 21 DO Türöffnung 18.30 Uhr</p> <p>Vorstellung 19 Uhr La Famiglia Dimitri</p> <p>SENEVITA DORFMATT</p> <p>Eine poetische, komische und musikalische Show.</p>
<p>DEZ 22 FR 19–21 Uhr Mit Food</p> <p>Wohle Lotta DC</p> <p>TEAM GRAF AG</p> <p>Eine der ältesten und bekanntesten AC/DC Tribute-Bands Europas – gradliniger Rock'n'Roll mit Herzblut.</p>					

KULTUR-SOFA.CH



Je nach Anlass und Veranstaltungsort kann die Platzzahl beschränkt sein.

Unterstützt durch die Gemeinde Münsingen

OO PRO VELO
OG Münsingen

Mach dich sichtbar!

Ach Mist, mein Velolicht funktioniert nicht und es ist schon dunkel! Das kann arg ins Auge gehen, denn die Unfallgefahr ist gemäss TCS für Fahrradfahrende in der Nacht 3-mal höher als am Tag und sogar 10-mal höher bei Schnee, Regen oder Gegenlicht. Deshalb: Macht euch sichtbar!

Die Tage werden kürzer und immer öfter brennen schon die Lichter der Strassenlampen, wenn wir noch unterwegs sind. Wenn die Strassenlampen brennen, bedeutet dies, dass Velofahrende ebenfalls mit Licht unterwegs sein müssen. Am 2. November 2023 findet der Tag des Lichts statt. Wir von Pro Velo sind wieder auf dem Bahnhofplatz und wollen Gross und Klein sensibilisieren, sich sichtbar zu machen, auch in der Dunkelheit. Zusätzlich zur Velobeleuchtung helfen Reflektoren in allen möglichen Formen. Bei unserem Glücksrad kann man wieder tolle Preise gewinnen.

Kontakt

Mirjam Stähli Wiesmann
Sennweg 6
3110 Münsingen
031 372 12 22
muensingen@provelobern.ch



Nur Velofahrer, die leuchten,
werden im Dunkeln gesehen.

OO PRO VELO
OG Münsingen



2. November

**Licht-
Aktion**

**Bahnhofplatz
Münsingen,
16:00 - 18:30**



**bfu
bpa
upi**

Mit heller Kleidung
und Leuchtelementen.



*Aaretaler Kurzfilmtage:
17. – 19. November 2023*

«Wir hatten ein Filmbudget von CHF 0.–»



Bereits zum siebten Mal finden im November die Aaretaler Kurzfilmtage auf dem Schlossgutareal in Münsingen statt. Die 18-jährige Münsingerin Elena Ramseier ist das zweite Mal mit dabei – letztes Jahr als Gast und dieses Jahr als Filmregisseurin. Im Interview gibt sie Einblicke hinter die Kulissen ihrer Kurzfilmproduktion und verrät, wie mit einem kleinen Budget etwas Grosses entstehen kann.

Elena, dieses Jahr wird dein erster Kurzfilm an den Aaretaler Kurzfilmtagen gezeigt. Wusstest du schon früh, dass du Filmemacherin werden möchtest?

Dank meinem Vater, der nach Familienferien stets einen Film aus allen Fotos zusammengeschnitten hat, kam ich bereits früh mit der Fotografie und Videoschnittprogrammen in Berührung. Zuerst habe ich ihm über die Schultern geschaut, wie das genau funktioniert, und kurze Zeit später präsentierte ich meiner Familie meinen ersten selbst geschnittenen Ferienfilm.

Wie ging es danach weiter?

Bereits 2011 hat mir meine Grossmutter eine Sony Cybershot-Kamera zu Weihnachten geschenkt. Von da an war diese meine stete Begleiterin. Ich habe erste Video-Blogs gedreht und in meinem Alltag alles Mögliche gefilmt, vieles ausprobiert und mir selbst beigebracht. Diese Skills kann ich nun, als angehende Mediamatikerin, auch beruflich verfeinern.

Was machst du als Mediamatikerin genau und wann schliesst du die Lehre ab?

Ich bin die kreative Allrounderin rund um die Themen Foto, Video, Web und Marketing. Von Fotobearbeitung über Videodreh bis zur Kreation von Illustrationen ist da alles dabei. Meine Lehre am ICT Berufsbildungszentrum schliesse ich nächsten Sommer ab.

Und was hat dich in die Welt der Kurzfilme geführt?

Ich habe auf Youtube Kurzfilme entdeckt und war von der Vielfältigkeit und den unterschiedlichen Macharten fasziniert. Etwas haben alle gemeinsam: Sie sind kurz. Das ist die Challenge und wohl

auch die Faszination von Kurzfilmen. Es ist nicht leicht, in kurzer Zeit aussagekräftige Botschaften zu vermitteln. Das hat mich inspiriert und «gluschtig» gemacht, es selbst zu probieren.

Aus diesem Versuch ist dein erster Kurzfilm «The Mug» entstanden, welcher auf Youtube bereits über 130 000 Mal angeschaut wurde und nun an den Aaretaler Kurzfilmtagen gezeigt wird. Wie bist du dieses Projekt angegangen?

Meine Kollegin Saskia Lurf und ich kennen uns aus dem Volleyball und haben viele ähnliche Interessen. Eines davon ist Filme drehen. Wir haben uns also bei ihr getroffen und gebrainstormt. Auf dem Tisch stand eine Kaffeetasse und so kamen wir auf die Idee, einen Gegenstand in den Vordergrund zu stellen, welcher normalerweise nicht viel Aufmerksamkeit erhält.

Wie ging es weiter?

Wir haben ein Storyboard erstellt, wo wir definiert haben, was in unserer Geschichte geschehen soll. Danach durften wir die Wohnung von Saskias Schwester in ein Filmstudio verwandeln und haben zwei Tage gedreht, bis alles im Kasten war. Im Anschluss habe ich die Filmszenen an vielen Abenden bearbeitet und geschnitten, bis der Kurzfilm fertig war.

Welches war der coolste Moment der Filmproduktion?

Es gab unzählige tolle Momente während und auch nach der Produktion: Der Ab-



schluss unserer Dreharbeiten, der Export vom fertiggeschnittenen Film, das positive Feedback nach der Veröffentlichung auf Youtube und natürlich die Tatsache, dass «The Mug» an den Aaretaler Kurzfilmtagen gezeigt wird. Das ist für uns etwas sehr Grosses und als Münsingerinnen besonders speziell.

Welches war bei den Dreharbeiten die schwierigste Szene des Kurzfilms?

Ich möchte nicht zu viel verraten, aber die Tasse durfte nicht kaputt gehen, da wir nur eine hatten. Deshalb haben wir Kissen als Polster verwendet und das Drehbuch der geplanten Bildausschnitte etwas angepasst.

Wie wurde die Filmproduktion finanziert?

Wir hatten ein Budget von CHF 0.–, welches wir nicht ganz einhalten konnten: Wir haben uns eine Tasse für CHF 5.– gekauft. Die Location sowie die Filmausrüstung durften wir kostenlos benutzen. Es ist cool zu sehen, dass eine Filmproduktion weder eine riesige Crew noch ein grosses Budget benötigt.

Welche Filmprojekte oder -ziele stehen als Nächstes an?

Ich durfte bei grossen Produktionen des SRF bereits Erfahrungen sammeln und mitarbeiten. Dies ist eine Möglichkeit für die Zukunft. Zudem habe ich eine lange Liste mit möglichen Filmprojekten. Neben Schule und Lehre fehlt jedoch momentan die Zeit dafür. Mit einer Kollegin will ich ein Video für Social Media umsetzen und danach unbedingt einen weiteren Kurzfilm drehen.

Elena Ramseier wird während der Aaretaler Kurzfilmtage vor Ort sein und nach dem Filmblock mit ihrem Kurzfilm «The Mug» in einem Interview zusätzliche Einblicke in die Dreharbeiten geben.



Aaretaler Kurzfilmtage auf einen Blick:
Freitag bis Sonntag, 17. – 19. November 2023

Filmvorführungen:

- Freitag: 19 – 24 Uhr
- Samstag: 14 – 24 Uhr
- Sonntag: 10 – 18 Uhr

Türöffnung: jeweils 1 Stunde vor der ersten Filmvorführung
Barbetrieb und Verpflegung vor Ort

Weitere Informationen und alle aktuellen News erfährst du hier:

- Webseite: www.aaretalerkurzfilmtage.ch
- Facebook: www.facebook.com/aaretalerkurzfilmtage
- Instagram: www.instagram.com/aaretaler_kurzfilmtage

Tickets:

- 3-Tages-Festivalpass: CHF 55.–
- Tagespass Freitag: CHF 25.–
- Tagespass Samstag: CHF 35.–
- Tagespass Sonntag: CHF 35.–

- CHF 5.– Rabatt für Studierende mit Legi
- 30% Rabatt für Inhaberinnen und Inhaber der Kultur-Legi

- Alle Filmblöcke ab 16 Jahren
- Kaufe dir dein Ticket auf www.aaretalerkurzfilmtage.ch

Du willst uns unterstützen?

Melde dich via info@aaretalerkurzfilmtage.ch bei uns und werde Sponsor, Gönnerin oder freiwillige HelferIn/frewilliger Helfer.

Ein zukunftsgerichtetes Projekt für den lokalen Sport und den Nachwuchs

Tennisclub Münsingen – Einweihung der neuen Allwetter-Tennisplätze



Der Tennisclub Münsingen wird am Samstag, 14. Oktober 2023 die neuen Allwetter-Sandplätze offiziell mit einem Fest einweihen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen: Sowohl Mitglieder wie auch (noch) Nichtmitglieder, Sponsoren und Gönner und einfach alle, die gerne mal auf unserer wunderschönen Anlage ein wenig Tennisluft schnuppern möchten.

Der TC Münsingen

Unser Tennisclub wurde im Jahr 1956 gegründet. Aktuell haben wir ca. 240 Mitglieder, davon 53 Juniormitglieder. Während der jährlichen Interclub-Saison (offizieller Breitensportanlass von Swiss Tennis) spielen neun Teams um den Gruppensieg in ihrer Alterskategorie und Stärkeklasse. Das Clubgelände liegt in der Sport- und Freizeit-Zone von Münsingen, am Schützenreutiweg 4, eingebettet zwischen Pfadiheim und der vom Tennisclub unabhängigen Tennis-halle. Unsere tolle Infrastruktur umfasst ein modernes Clubhaus mit grosszügiger Lounge-Terrasse, Garderoben, vier Aussen-Tennisfelder mit LED-Flutlichtbeleuchtung sowie eine Ballspielwand. Die Plätze können bequem per App oder auch online gebucht werden. Unter dem Jahr finden immer wieder sportliche Anlässe wie z. B. Doppelplausch-Turniere oder das interne Clubturnier statt. Wir sind eine unkomplizierte und offene Tennisgemeinschaft und freuen uns immer über neue Mitglieder. Falls du Interesse hast, melde dich oder komm einfach mal vorbei – am besten gleich zur Einweihung der Allwetterplätze!

Mitte September 2023 wurden unsere vier Tennis-Sandplätze komplett saniert. Der gesamte Aufbau sowie die Be- und Entwässerung wurden neu erstellt. Der neue Belag wird allwettertauglich sein und die Tennisplätze können künftig ganzjährig und auch nach Niederschlägen viel rascher wieder bespielt werden. Die Wahl ist auf einen technologisch überaus hochstehenden Belag gefallen, damit auch in Zukunft das gute Spielgefühl auf Sand weiterhin erhalten bleibt. Die Umrüstung auf eine moderne und damit nachhaltige LED-Beleuchtung wurde bereits Ende Juli ausgeführt.

Für unseren Club ist das Ganze ein Riesenprojekt. Umso mehr freut es uns, dass wir auch dank einer tragbaren Finanzierung und mit der grosszügigen Unterstützung durch Sponsoren, Gönner und die Gemeinde Münsingen die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft unseres Sportclubs schaffen können. Damit die tennisbegeisterte Bevölkerung von Münsingen – und ganz besonders auch die jüngeren Generationen – weiterhin äusserst attraktive Spielbedingungen vorfinden. Und nicht zuletzt im eigenen Dorf, quasi vor der Haustür, ihrer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen können.

Sportliche Grüsse

Der Vorstand des Tennisclubs Münsingen



Programm

- 14 Uhr: Türöffnung
- 14 – 17 Uhr: Aktivitäten für Gross und Klein, auf und neben dem Tennisplatz
- 15 Uhr: Offizielle Einweihung der neuen Allwetterplätze
- 17 Uhr: Showmatch Einzel zwischen den beiden Nummer Eins-Spielern des TCM (Sarah Frey-Bieri und Michel Rama)

Es werden durchgehend Köstlichkeiten vom Grill, Salate und Getränke angeboten.

Bei unsicherer Witterung wird auf www.tcmuensingen.ch ein Hinweis zur Durchführung publiziert.

3. Erzählfestival Münsingen: 27. – 29. Oktober 2023

Aller guten Dinge sind drei

Nach dem Erfolg der bisherigen beiden Erzählfestivals war klar: «**Aller guten Dinge sind drei!**»

Zumal die Zahl 3 im Märchen einen ganz besonderen Stellenwert hat ... drei Brüder, drei Wünsche, drei Prüfungen, drei goldene Haare ... Wir schöpfen aus einem vollen Geschichtenfundus – freuen Sie sich auf das 3. Erzählfestival Münsingen!

Tauchen Sie ein in die Welt von Geschichten und Märchen. Lassen Sie sich entführen in Erzählreiche voller Zauber, Exotik, sagenhaftem Brauchtum und beherztem Heldenmut.

Schaurig-schön

Das Programm bietet Familien mit Kindern ab 4 Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen ein buntes Zuhörerlebnis. Erzählende aus der Region sowie dem In- und Ausland werden für Glanzlichter sorgen: Einen schaurig-schönen Abend garantieren der bekannte Sagenwanderer Andreas Sommer und das Trio Schellmerÿ mit ihrem Programm «Totentanz».



Sagenwanderer Andreas Sommer und das Trio Schellmerÿ sorgen für einen unheimlich(en) mitreissenden Erzählabend

Memento Mori erzählt die Geschichte eines unbedachten Hirtenburschen vom Gantrisch. Er zieht einen Feenfluch auf sich und sinkt in die Unterwelt hinab, wo er diversen heimischen Sagenmotiven folgend eine schaurige Jenseitsfahrt durchlebt und die unterschiedlichen Gesichter von Junker Tod kennenlernt. Mal unheimlich, mal heiter, in chüschtigem Bärndütsch erzählt, von mitreissenden Klängen historischer Musik kraftvoll untermalt.

Die kleinste Bühne der Welt

Zu den «Stars» der Märchen- und Erzähl-szene gehört das deutsche Duo Hedwig Rost und Jörg Baesecke. Sie sind seit 40 Jahren als «Die kleinste Bühne der Welt» unterwegs. Mehr als 100 kleine Inszenierungen umfasst ihr Repertoire: Märchen, Sagen, Balladen, Abenteuer – sinnige Erzählstoffe aus aller Welt. Am Erzählfestival präsentieren sie ihr Programm «In 80 Minuten um die Erde» – eine Theater-Reise durch Raum und Zeit. Da geht es rund, rund um den Erd-ball, und das buchstäblich im Handumdrehen! In Märchen, Sagen und Balladen bereisen Hedwig Rost und Jörg Baesecke Länder und Kontinente vom sicheren Sitzplatz aus erlebt das Publikum Abenteuer, Witz und Weisheit.



Tickets & Programm:

Vorverkauf ab sofort auf www.erzaehlfestival-muensingen.ch oder in der Bibliothek Münsingen



Infostand und Festivalkasse öffnen jeweils eine Stunde vor Beginn der ersten Veranstaltung



Informationen vom Verein 65plus

verein 65+
seniorenrat
münsingen

Mitteilungen

Petition

Nun also leider doch nicht, schade!

Vor knapp einem Jahr hat der Seniorenrat Unterschriften gesammelt für eine Petition, mit welcher der Gemeinderat aufgefordert wurde, in Münsingen einen öffentlichen Fahrdienst in den Abendstunden einzurichten. Am 17. Januar 2023 haben wir die Petition mit knapp 600 Unterschriften eingereicht; dabei haben wir auch auf alternative Möglichkeiten (Mybuxi) hingewiesen.

Am 18. August 2023 haben uns der Gemeindepräsident Beat Moser und die Fachbereichsleiterin Verkehr Anna Eichholzer zu einem Gespräch eingeladen, in welchem sie uns über ihre intensiven Abklärungen, sowie den daraus resultierenden, zwangsläufig ablehnenden Bescheid informierten.

Ein Dreijahres-Versuchsbetrieb (ohne Unterstützung des Kantons) hätte die Gemeinde ca. CHF 300 000.– gekostet. Entscheidend für Beiträge des Kantons sei der Kostendeckungsgrad. Dieser wäre bei allfällig zu schwacher Nachfrage der Abendbusse für den ganzen hiesigen Busbetrieb problematisch geworden.

Die Einführung von Mybuxi (in Belp aktiv) hätte jährliche Kosten von CHF 155 000.– generiert und für jede Fahrt wären trotzdem noch zusätzliche Kosten von 10 Franken fällig geworden!

Aus den obigen Gründen sieht der Gemeinderat im Moment keine bessere Alternative als – zusammen mit dem Seniorenrat – mit den Taxi-Chauffeuren zusammensitzen um diese Lösung zu optimieren.

Der Seniorenrat dankt an dieser Stelle allen Beteiligten beider Seiten für ihr grosses Engagement in dieser Petition! Der gegenseitige Respekt und der faire und ehrliche Umgang miteinander ist weiterhin Garant dafür, dass wir auch zukünftig zielorientiert miteinander umgehen können und werden.

Den Wortlaut des gemeinderätlichen Briefes finden Sie auf der Startseite unserer Homepage (www.muensingen-65plus.ch) (J.Pr / R. St)

Rückblick

Blumenhaus-Apéro

Wie jedes Jahr im August trafen sich auch heuer gegen 50 Mitglieder des Vereins 65+ im lauschigen Garten des Blumenhauses und genossen die gemütliche Stimmung bei einem Apéro. (R.St.)



Seniorentreff vom 5. September 2023

Das neue Erbrecht – was man/frau wissen sollte

Referent: Martin Bichsel, Notar, Fachanwalt SAV Erbrecht

Wir hatten full house. Es ging ums Erbrecht. Notar Bichsel, assistiert von Adriana Brügger, erläuterte in glasklarer Sprache Begriffe wie Pflichtteilreduktion oder Anfechtungsmöglichkeiten von Schenkungen u.a.m., derweil...

...Peter in der Küche bereits den Zvieri-Zwetschgenkuchen mit Schlagrahm versah. (R.St.)



Ankündigungen

Repair Café

Samstag, 28. Oktober 2023, 9 – 15 Uhr

Schlossstrasse 5

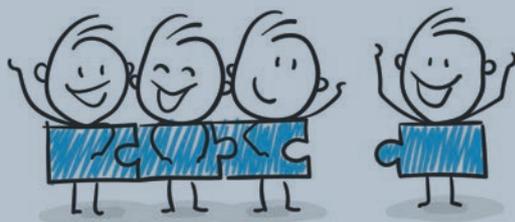
Reparieren statt wegwerfen: Im Repair Café helfen Freiwillige, kaputte Gegenstände wieder funktionstüchtig zu machen. Kommen Sie vorbei und sehen und lernen Sie von Reparaturprofis, wie defekte Dinge geflickt werden. Die kostenlose Reparaturveranstaltung bietet die Möglichkeit, etwas gegen die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Ganz nebenbei wird Ihr Portemonnaie geschont, man trifft neue Leute und kann sich beim Kaffeetrinken unterhalten. Unter dem Motto «Reparieren statt wegwerfen» setzen sich freiwillige Reparatoren in ihrer Freizeit dafür ein, dass Gegenstände, die als «unrettbar kaputt» gelten, wieder zum Funktionieren gebracht werden.

Das Repair Café Münsingen ist eine öffentliche und unentgeltliche Veranstaltung des Vereins 65+. Diese geniesst im Rahmen der Förderung von generationenübergreifenden Anlässen auch die Unterstützung der Einwohnergemeinde Münsingen.

Sofern die entsprechenden Fachkräfte zur Verfügung stehen und wir keine lokalen Geschäfte konkurrenzieren, reparieren wir Folgendes:

Elektro allgemein: Dinge, die Strom benötigen. **Haushaltgeräte:** alles für den Haushalt (ausgenommen Kaffeemaschinen). **Unterhaltungselektronik:** alles, was Spass macht. **Leder:** alles aus Leder (Schuhe, Kleider, Gürtel). **Mechanik:** mechanische Dinge ohne Elektronik. **Metall:** Reparaturen von Metallgegenständen. **Möbel:** Stühle, kleine Tische etc. **Schmuck:** alles, was funkelt und glänzt. **Textilien:** Hosen, Hemden, Pullover etc. **Basteln:** kleine Reparatur- oder Bastelarbeiten. **Velo:** kleinere Reparaturarbeiten wie Licht, Bremsen.

Mit freundlichen Grüssen
Joe Schmidlin, Koordinator Repair Café
Rosenweg 20 G, CH-3110 Münsingen
Tel. 079 913 98 67, repaircafe@muensingen-65plus.ch



Seniorentreff vom 7. November 2023

14.30 Uhr, Schlossstrasse 5

Bernhard Grimm

«Gut kontern – aber wie?»

Nie um eine Antwort verlegen.

«Im Nachhinein hätte ich genau gewusst, was ich hätte sagen können.» Kennen Sie das auch, wenn Ihnen im dümmsten Moment keine passende Antwort in den Sinn kommt? Und sind Sie es nicht auch leid, sich immer rechtfertigen zu müssen? Möchten Sie nicht auch ab und zu etwas schlagfertiger sein? Bernhard Grimm, der Berner Kommunikationsexperte, zeigt Ihnen ein paar coole Tricks und dazu eine einfache und äusserst effiziente Methode, die Ihnen hilft, offene und versteckte Vorwürfe und jede Art von Angriff sofort zu entlarven und absolut souverän zu parieren.

Seniorentreff vom 5. Dezember 2023

Schlossstrasse 5, 14.30 Uhr

Beat Moser, Gemeindepräsident: Rückblick und Ausblick aus unserer Gemeinde

Werden Sie Mitglied!

Informiert sein, sich einbringen und austauschen, Gleichgesinnte finden und aktiv mitgestalten sind nur einige von vielen Vorteilen, die Ihnen eine Mitgliedschaft im Verein 65+ bringen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich einfach bei unserem Präsidenten Jürg Preisig, Tel. 079 239 41 29 oder per E-Mail an praesidium@muensingen-65plus.ch

Verein 65+ Münsingen

p. A. Einwohnergemeinde Münsingen,
Koordinationsstelle 65+
Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen
praesidium@muensingen-65plus.ch
www.muensingen-65plus.ch

Mündigsein in Münsingen

Jungbürgerinnen- & Jungbürgerfeier

Wie jedes Jahr gab es auch dieses Jahr wieder eine Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier. Dabei trafen wir uns am 25. August 2023 bei der Messermanufaktur Graf in Münsingen. Zusammen mit Mike Graf, Vera Wenger und Beat Moser hatten wir einen schönen Abend.

Zuerst erzählten uns Beat Moser und Mike Graf etwas über die Bedeutung von Münsingen im Zusammenhang mit den Kelten und dem Messerschmieden. Danach durften wir unsere eigenen Messer schmieden. Es war anstrengender als gedacht und benötigte auch viel Feingefühl. Den Rest des Abends verbrachten wir mit plaudern, Spiele spielen und essen. Das Buffet war ausgezeichnet. Mit dem 18. Lebensjahr kommen natürlich auch viele neue Möglichkeiten und Chancen aber auch Verpflichtungen auf uns zu. Wir freuen uns auf eine interessante Zukunft.

Raphael Haudenschild,
Jungbürger an der Feier



Realisation von Theater, Hörspiel oder Film

Wer hilft mit?

Wer hilft mit, ein Theater, Hörspiel oder sogar einen Film zu realisieren? Idee: auf Basis des Hörspiels «Ganz nah und weit weg» von Klara Obermüller – Fragen an Dorothee, die Frau des Niklaus von Flüe. Wer war sie, diese Dorothee von Flüe, von der man nichts weiss, als dass sie die Frau des Niklaus von Flüe gewesen ist und von ihm am 16. Oktober 1467 verlassen worden war?

Spricht Dich die Idee an? Hättest Du Zeit und Lust mitzumachen und Dich einzubringen? Alter und Geschlecht ist egal, begabt bist Du sowieso. Falls es Dich interessiert, melde Dich doch bei Urs Baumann 079 215 35 05 oder ubaumann@baumannelektro.ch.



Geschichte(n) im Herbst

Draussen wird es kälter, der erste Nebel liegt über der Aare. Was wärmt Herz und Seele mehr als eine gute Geschichte, ein spannendes Märchen?

Am 26. Oktober 2023 macht die Erzählerin Roswitha Menke den Auftakt zum Geschichtenherbst: In ihrem Programm «Eins, drei, viele – Geschichten von Geld, Göttinnen und grossen Zahlen» fragt sie: Was ist teurer – sprechen oder hinhören? Wofür würden Sie einen Platz im himmlischen Feenreich eintauschen? Muss man Kamele zerstückeln, um sie zu teilen? Warum ist die höhere Mathematik ein göttliches Geschenk und was hat sie mit deinen Online-Einkäufen zu tun?



Freuen Sie sich auf Unerhörtes und rechnen Sie mit einem unbezahlbar unterhaltsamen Abend!

Die Hamburger Erzählerin Roswitha Menke

Dorf-Geschichte digital erlaufen

Vielleicht möchten Sie Geschichte und Geschichten lieber draussen entdecken? Der neue digitale Themenweg des Museums führt Sie auf einem Geschichts-OL durch das Unterdorf. Die von Simone und Matthias Niggli-Luder gelegte OL-Bahn macht's möglich. Schnelle Läuferinnen und gemütliche Spaziergänger entdecken an 13 Posten, wie sich Münsingen West entwickelt hat. Alles, was Sie brauchen, ist Ihr Handy und eine Internetverbindung.

Geeignet für alle und jedes Tempo. Start/Ziel beim Schulzentrum Schlossmatt, Pausenhalle.
www.museum-muensingen.ch/smart



Ein digitaler Themenweg für Schnelle und Gemütliche

Letzte Chance: «STADT WERDEN – DORF BLEIBEN»

Die aktuelle Sonderausstellung «STADT WERDEN – DORF BLEIBEN» ist noch bis am 29. Oktober 2023 geöffnet. Die Ausstellung zeichnet den Wandel und das damit verbundene Wachstum nach und erkundet, wie die Münsingerinnen und Münsinger dazu stehen.

Sie macht sich mit vielen historischen und aktuellen Fotografien auf Spurensuche nach Dörflichem und Städtischem, fragt nach Identität und Identifikation im Aggloland und wirft einen Blick in die Zukunft eines urbanen Dorfes.



Letzte Tage: Die Sonderausstellung ist bis am 29. Oktober 2023 geöffnet.

Öffnungszeiten, Infos und Anmeldung:

Bis 29. Oktober 2023
Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Letzter Quartierrundgang

Wo einst Bier gebraut, Most gepresst, Fensterverschlüsse produziert, Zeitungen gedruckt, Maikäfer entsorgt und Güter verladen wurden, dominieren heute Grossverteiler, die Busstation und bald auch eine neue, zentrale Gemeindeverwaltung. Fritz Lauber führt Sie durch Vergangenheit und Zukunft. Die Teilnahme ist kostenlos.

14. Oktober, 14 Uhr: Ein Quartierrundgang zu Vergangenheit und Zukunft des Bahnhofplatzes.



Anmeldung für alle Anlässe:
www.museum-muensingen.ch

Volkshochschule Aare- und Kiesental

Programm bis Dezember 2023

Highlights aus unserem aktuellen Kursangebot:

Referat mit Kathrin Altwegg, Schweizer Astrophysikerin:

Wie viel Glück braucht es, dass es uns gibt? (23S-3106)

Freitag, 27. Oktober 2023, 19.15 – 20.45 Uhr in Münsingen



Bis heute wurden mehr als 5000 Planeten ausserhalb des Sonnensystems entdeckt und es werden ständig mehr. Immer öfter liest man, dass solche Planeten möglicherweise Leben enthalten könnten. Warum haben wir dann die andern noch nicht gehört? Wo bleiben die Aliens? Sind wir das Ergebnis einer Entwicklung, die so auch andernorts stattfindet, oder sind wir das Ergebnis von Zufall? Welche Entwicklungsschritte passieren zwangsläufig, welche benötigen Glück im richtigen Moment? Wie wahrscheinlich ist es, dass sich irgendwo im All technologische Zivilisationen befinden, die heute Radiosignale empfangen und aussenden können? Eine kurze Geschichte des Universums, des Sonnensystems und des Lebens auf unserem Planeten bringt einige Antworten auf diese Fragen.

Referat mit Prof. em. Dr. Rolf Weingartner, Hydrologe

Uni Bern: Schmelzende Gletscher, trockene Sommer und Überschwemmungen – Blick in die Zukunft (23S-3101)

Dienstag, 24. Oktober 2023, 19 – 20.30 Uhr in Münsingen



Die Erwärmung des Klimas schreitet weiter voran. Die Auswirkungen auf das Wasser sind auch in unserer Umgebung immer deutlicher erkennbar, besonders auch im Jahr 2022. Welche Lehren können wir aus diesem Jahr für die künftigen Entwicklungen ziehen und was

ist zu tun? Genügen unsere Planungen und Massnahmen, um auf die Auswirkungen der Klimaerwärmung adäquat zu reagieren? Diese und andere Fragen können mit dem Hydrologen Prof. Dr. Rolf Weingartner vom Geographischen Institut der Universität Bern diskutiert werden.

Interessante Einblicke erhalten:

Führung im Kriminalmuseum der Kapo Bern (23S-3001)

Freitag, 3. November 2023, 14 – 16 Uhr

Besichtigung Paketzentrum Härkingen (23S-3002)

Freitag, 10. November 2023, 13.30 – 15.30 Uhr

Kulinarisches in der Schulküche Kirchbühl:

Kulinarische Weltreise: Indien (23S-3308)

Samstag, 21. Oktober 2023, 10 – 13 Uhr in Konolfingen

Indisches Essen ist ein Fest für die Sinne! Mit scharfem Chili, würzigem Curry, Kurkuma und Kardamom werden die Speisen raffiniert gewürzt. In dieser Kochreise nach Indien lernen Sie das vegetarische Gericht «Palak Paneer» – Spinat mit Frischkäse, Curry und Reis – selbst zu kochen und geniessen anschliessend ein gemütliches Mittagessen. Dieser Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Colibri-Treff in Münsingen statt.



Weitere Koch- und Backkurse:

Männer unter sich: Kochkurs (23S-3310)

Mittwoch, 18. Oktober 2023, 18.30 – 22 Uhr in Konolfingen



Faszination Fermentieren – Kimchi, Kombucha & Co. (23S-3311)

Donnerstag, 2. November 2023, 18 – 21 Uhr in Konolfingen

Himmlische Torten (23S-3309)

Samstag, 11. November 2023, 9 – 13 Uhr in Konolfingen

Barista Basic Workshop (23S-3304 + 23S-3305)

Samstag, 21. oder 28. Oktober 2023, 9 – 11.30 Uhr in Münsingen

Schoggierende Erfahrungen (23S-3311)

Freitag, 10. November 2023, 18.30 – 21.30 Uhr in Signau

Es lebe die Kreativität:

Urban Sketching: Alltags- und Reiseskizzen Basics (23S-3211)

Mittwoch, 1. – 22. November 2023 (4x), 18.30 – 21 Uhr
in Münsingen

**Ikebana – Japanische
Blumensteck-Kunst
(23S-3206)**

Donnerstag,
23. November 2023,
18.30 – 21 Uhr
in Münsingen



Originelles Notizheft binden (23S-3201)

Freitag, 17. November 2023,
18 – 20.30 Uhr in Münsingen

**Einzigartige Silberringe giessen mit
Sepiaguss (23S-3202)**

Samstag, 18. November 2023, 9 – 15 Uhr
in Konolfingen



Weitere Informationen zu unserem vielseitigen Kursangebot finden Sie auf unserer Webseite. Gerne nehmen wir Ihre Kursanmeldung online oder telefonisch entgegen.

Volkshochschule Aare-/Kiesental
Erlenauweg 17, 3110 Münsingen

Tel. 031 721 62 54

(Mo – Do, 9 – 11.30 Uhr)

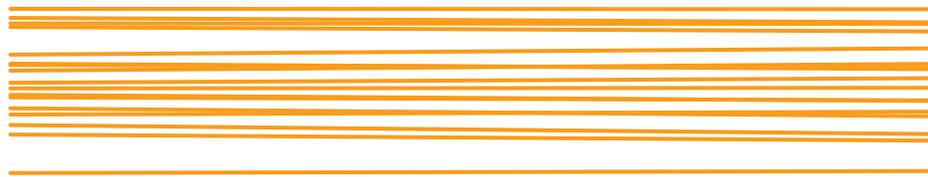
E-Mail: info@vhsak.ch

vhs.up
Volkshochschule
Aare-/Kiesental



www.vhsak.ch

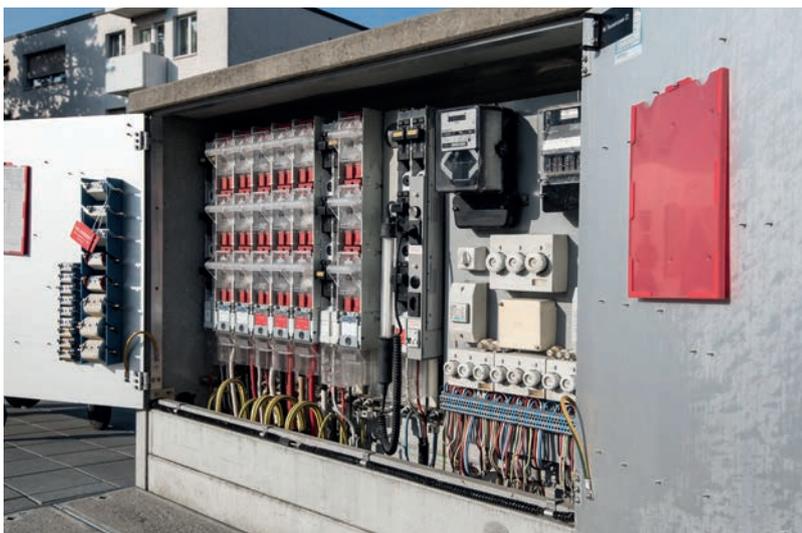
EDU OUA



Tarife 2024

Strompreise und Einspeisevergütung steigen per 2024 erneut

Höhere Kosten der vorgelagerten Netze, steigende Kosten im Verteilnetz sowie erhöhte Tarife der Swissgrid und neue Abgaben des Bundes für die Winterstromreserve führen zu einer erneuten Steigerung der Strompreise im nächsten Jahr. Hinzu kommen die Auswirkungen der Energiekrise mit den nach wie vor hohen Marktpreisen für Strom, die zu höheren Beschaffungskosten führen.



Die Strompreiserhöhung fällt mit durchschnittlich 16% aber deutlich geringer aus als im letzten Jahr. Für einen Vierpersonen-Haushalt mit 4500 kWh Stromverbrauch pro Jahr (5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler) bedeutet dies Mehrkosten von insgesamt CHF 218.– pro Jahr oder rund CHF 18.– pro Monat (ohne MWST). Die Mehrwertsteuer steigt per 1. Januar 2024 von 7.7% auf 8.1%.

Höhere Vergütung für die Rücklieferungen

Die stark gestiegenen Strompreise führen aber auch dazu, dass selbstproduzierter Strom immer attraktiver wird und auch der Bau von PV-Anlagen stark zunimmt. Die IWM erhöhen den Tarif für die Rücklieferung erneut deutlich. Mit der freiwilligen Vergütung der Herkunftsnachweise durch die IWM erhalten die Produzenten insgesamt 20 Rp./kWh für den selbstproduzierten Strom. Damit leisten die IWM einen Beitrag für den Ausbau der lokalen Sonnenenergieproduktion in Münsingen.

Steigende Abgaben für SDL und Winterreserven

Der von der Swissgrid direkt verrechnete Tarif für die allgemeinen Systemdienstleistungen (SDL) steigt für das Jahr 2024 von 0.46 Rp./kWh auf 0.75 Rp./kWh (+ 0.29 Rp./kWh) an.

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit in der Schweiz erhebt der Bund neu ab dem 1. Januar 2024 die «Abgabe für Winterreserve» (Wasserkraftreserve, Reservekraftwerke, Notstromgruppen). Die Kosten in Höhe von 1.2 Rp./kWh für diese Notfallmassnahmen werden 2024 erstmals über die Stromrechnung erhoben und tragen damit auch zum Strompreisanstieg bei.

Der Netzzuschlag gemäss der gesetzlichen Grundlage bleibt mit 2.3 Rp./kWh unverändert. Auch die Konzessionsabgaben der Gemeinde Münsingen bleiben unverändert bei 1.5 Rp./kWh.

Höhere Kosten für das vorgelagerte Netz und Verteilnetz

Die IWM kalkulieren ihre Netznutzungstarife unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der einschlägigen Berechnungsmodelle und Branchendokumente. Gemäss BKW werden die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Netzes (BKW) 2024 um ca. 11% steigen.

Wofür bezahlen die Endverbraucher?

(Durchschnitt Schweiz, je nach Gemeinde gibt es Unterschiede)

Energietarif

■ 50 % Bezogene Energie

Netznutzungstarif

■ 7 % Übertragungsnetz (Swissgrid)

■ 30 % Verteilnetze

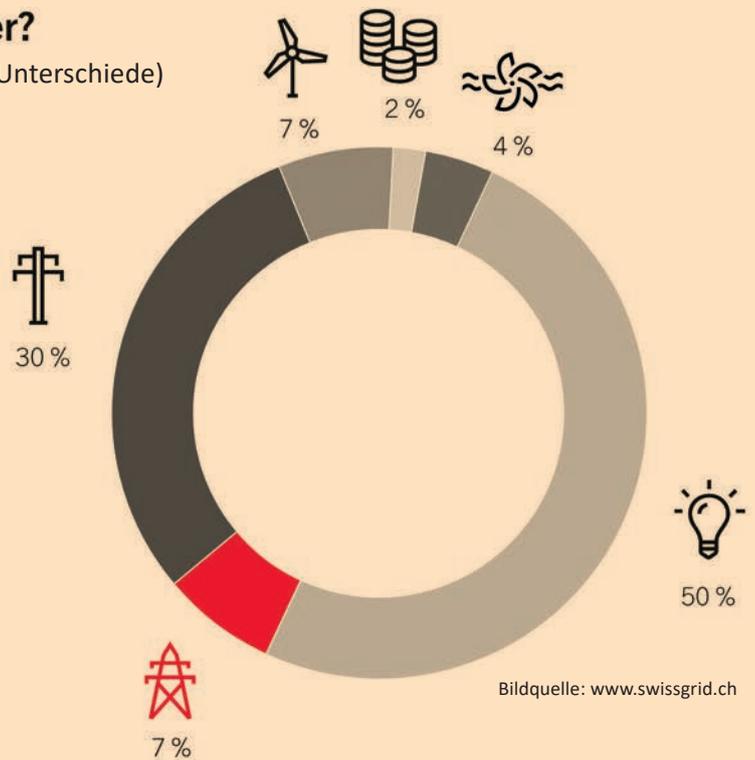
Abgaben

■ 7 % Förderung erneuerbarer Energien

■ 2 % Kantonale und kommunale Abgaben

Neue Komponente ab 2024

■ 4 % Stromreserve



Der Strompreis setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die alle auf der Stromrechnung ausgewiesen sind. Neben der bezogenen Energie zahlt der Verbraucher den Netznutzungstarif, Abgaben und ab 2024 zudem die Stromreserve.

Steigende Energiepreise

Die Preise der IWM für die elektrische Energie richten sich nach den Beschaffungskosten am Grosshandelsmarkt. Diese stiegen bereits 2021 aufgrund der Gaspreise sowie Kraftwerksausfällen in Frankreich stark an. Mit dem Krieg in der Ukraine verschärfte sich die bereits angespannte Preissituation zusätzlich und löste eine Energiekrise aus. Die Strompreise an den europäischen Energiehandelsplätzen erreichten in der zweiten Jahreshälfte 2022 nie gesehene Höchstwerte. In der Zwischenzeit hat sich die Preissituation zwar etwas entspannt; die Marktpreise sind verglichen mit den Jahren vor 2021 aber weiterhin überdurchschnittlich hoch.

Obwohl die IWM die Energie über einen längeren Zeitraum tranchiert am Markt beschaffen, konnte der Einfluss der stark gestiegenen Energiemarktpreise nur teilweise abgedeckt werden. So mussten die IWM, wie viele andere Versorger, die selbst nur wenige Produktionsanlagen besitzen, trotz der hohen Preise Energie für das Jahr 2024 und die Folgejahre einkaufen, was sich auf die Strompreise der Kunden in der Grundversorgung auswirkt.

Den IWM ist bewusst, dass die erneute Erhöhung des Strompreises eine Belastung für das Haushaltsbudget ihrer Kunden bedeutet. Aktuell ist an den Energiemärkten eine gewisse Stabilisierung zu beobachten. Sollte die Beruhigung weiter anhalten, dürfen wir ab 2025 wieder mit rückläufigen Preisen rechnen.

QR-Code zu den Elektrizitätstarifen und Gebühren 2024:





Westseite der katholischen Kirche St. Johannes

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

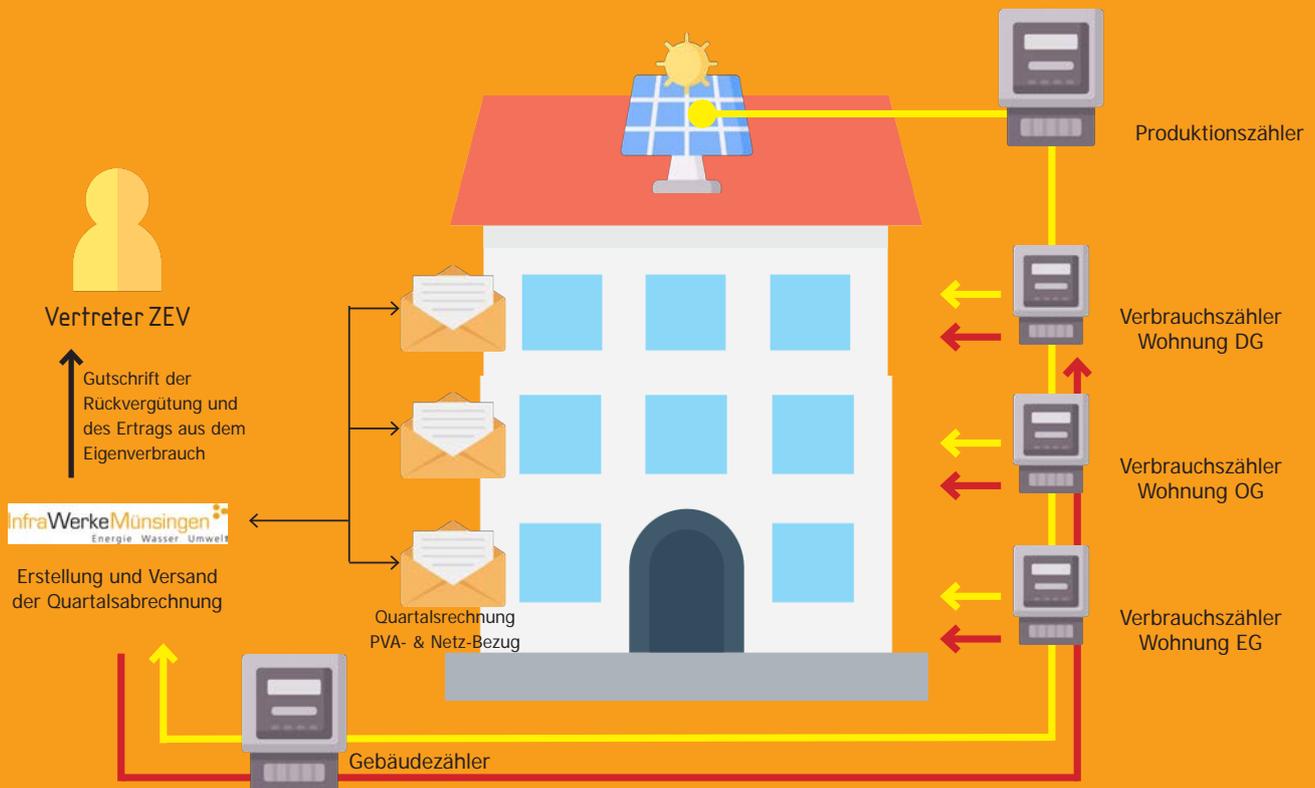
Pilotprojekt der katholischen Kirche Münsingen mit der Nachbarschaft

Seit 2022 produziert die preisgekrönte Photovoltaikanlage auf dem Dach der katholischen Kirche St. Johannes in Münsingen viel mehr Strom, als die Kirche selbst braucht. Das Kirchengebäude wurde so zu einem sogenannten «Plusenergiehaus». Um diese Überproduktion bestmöglich nutzen zu können, gründete die katholische Kirche 2023 auf Wunsch der Nachbarschaft und mit Unterstützung der IWM eine «ZEV Komfort» mit den sechs Eigentümerinnen und Eigentümern der Reiheneinfamilienhäuser in der Nachbarschaft.

Das mit dem Schweizer Solarpreis 2022 ausgezeichnete Dach der katholischen Fastenopferkirche St. Johannes in Münsingen (im Münsinger Info 06/22, S. 14/15 wurde darüber berichtet), sieht nicht nur gut aus, sondern produziert mit einem Überschuss von ca. 120 000 kWh pro Jahr rund sechsmal mehr Strom als im Gebäude genutzt werden kann. Bis vor kurzem wurde der gesamte überschüssige Strom in das Netz der IWM eingespeist.

Seit Juni 2023 profitieren neu auch die Nachbarn der Kirche direkt vom Solarstrom. Die Pfarrei St. Johannes gründete mit Unterstützung der IWM einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV Komfort) mit den Eigentümerinnen und Eigentümern der Reiheneinfamilienhäuser 17–27 der Löwenmatte, sodass die Messung und Abrechnung seit diesem Sommer über die IWM abgewickelt werden. Um eine faire und zuverlässige Abrechnung und Messung gewährleisten zu können, wurden modernste Produktions-, Verbrauchs- und Gebäudezähler durch lokale Elektriker eingebaut.

Abrechnungslösung ZEV Komfort



Der erzeugte Strom kann ohne Umwege über das öffentliche Netz genutzt und abgerechnet werden, sodass die Netznutzungsgebühren und Abgaben nur auf den zugekauften Strom anfallen.

Hierzu war der Bau einer privaten Leitung von der Solaranlage zu den Wohnhäusern notwendig. Die öffentliche Stromleitung zu den Häusern wurde stillgelegt.

Win-Win-Situation

Um die Investitionskosten der Grundeigentümer für den Zusammenschluss innert überschaubarer Zeit amortisieren zu können, offeriert die Kirche für die ersten Jahre einen um rund 35% tieferen Strompreis als das Vergleichsprodukt der IWM. Der Solarstrompreis der privaten Eigentümer beträgt im Jahr 2023 inkl. MWST rund 23 Rp./kWh. Die Kirche erhält damit knapp 5 Rp./kWh mehr als bei einer Einspeisung in das Netz der IWM. Dies ermöglicht eine Win-Win-Situation für alle Teilnehmer des ZEV.

Die Eigentümerinnen und Eigentümer sind zufrieden

Zwar wurde der ZEV erst vor Kurzem fertiggestellt. Gemäss Frau Loosli (Eigentümerin des Einfamilienhauses Nr. 27) sei man schon jetzt davon überzeugt, dass sich der Aufwand gelohnt habe, auch wenn der ZEV für sie auf den ersten Blick komplex erschien. Frau Loosli empfiehlt den ZEV allen Immobilienbesitzern, denn «nur so gelingt uns eine Energiewende, die allen nützt»

Aller guten Dinge sind 3



27. - 29. Oktober 2023
Schlossgut Münsingen

3. Erzählfestival Münsingen

www.erzaehlfestival-muensingen.ch

